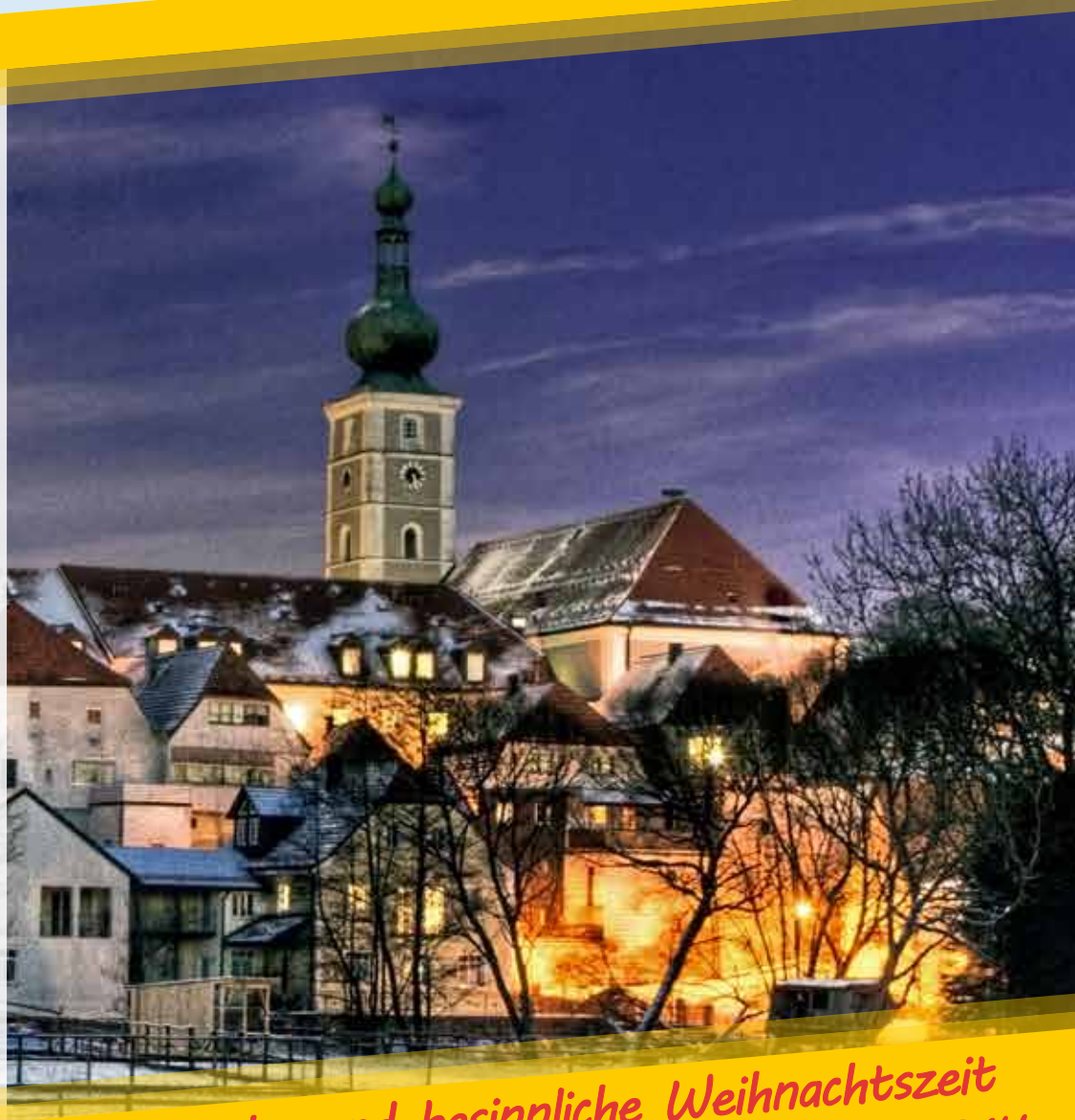
VG Aktuell

Informationsblatt des Gewerberings und der VG Pressath

Pressath
Schwarzenbach
Trabitz

Dezember 2023 - Januar 2024



Pressath

31. Pressather
Christkindlmarkt
am 03. Dezember 2023

Schwarzenbach

Christbaumverkauf beim
Dorfladen am 09. und
10. Dezember 2023

Trabitz

Christbaum- und
Glühweinfest in Preißach
am 02. Dezember 2023

Wir wünschen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr 2024!

GEWERBERING
Mitglied im BDS
Gewerbeverband Bayern
SELBSTÄNDIGE IN BAYERN BDS

AUTO DIENST
SERVICE FÜR ALLE MARKEN!
DIE MARKEN-WERKSTATT
KFZ-REIS
Meisterbetrieb
Kundendienst - Unfallinstandsetzung - Service rund ums Auto
SEIT 2011 IHR PARTNER IN WALDMÜHLE - PRESSATH
P R D N
NEU Automatikgetriebe-Service ***NEU***
HU / AU
Klima-Service
Glas-Service
Unfall-Instandsetzung
Kundendienst
Reifen & Felgen
Bremsen-Service
Richtbankarbeiten
Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein
gesundes Neues Jahr!
Ihre Familie Reis
KFZ-Reis . Bernhard Reis . Waldmühle 3 . 92690 Pressath .
Tel: +49 (0) 9644 / 82 55 . E-Mail: kfz-reis@t-online.de . www.kfz-reis.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr . Sa 9.30 - 13.00 Uhr
powered by

Lisa White – „Hunde"-Trainerin
Gassi Service
Urlaubs- & Tagesbetreuung
inklusive Hol- und Bringservice*
*) gilt nicht für die Urlaubsbetreuung
Als professionelle „Hunde"-Trainerin betreue ich
Ihren Vierbeiner in Gruppen von max. 6 Hunden.
Hundebetreuung in Familienhaltung,
KEINE Zwingerhaltung!
Jetzt auch
auf Instagram!
Neue Inhalte!
www.hbfw.de
Homepage inhaltlich überarbeitet – Bitte lesen!
Hundes_bester_Freund_werden

Liebe Leserinnen und Leser unserer VGAktuell,

Die letzten Wochen dieses Jahres waren und werden Wochen der Reparaturen und Ausbesserungen.
Im Feuerwehrhaus Pressath wurden die Beleuchtungen in den Hallen überarbeitet. Investiert wurden hierbei knapp 10.000 €uro. Nochmals Feuerwehrhaus: die Erneuerung des Heizkessels wird mit fast 30.000 €uro zu Buche schlagen. Jetzt in diesen Tagen beginnen, ebenfalls wieder am Feuerwehrhaus, die Arbeiten für die Erweiterung und Sanierung der Parkplatzflächen. Hier werden wir knapp 95.000 €uro investieren.
Wieder Feuerwehr – diesmal Feuerwehrhaus Zintlhammer – auch hier ist der Heizkessel defekt. Der Kostenvoranschlag liegt bei 9.000 €uro.
In unserer Kläranlage müssen die Druckluftanlagen erneuert werden. Das Investitionsvolumen bewegt sich bei rund 100.000 €uro. Hier ist durch die neuen Anlagen auch eine wesentliche Stromersparnis zu erwarten.

Auch an unserer Schule stehen weitere Sanierungen an.
Die Erneuerung der Herde und Backöfen. Der Kauf von Topfsets. Die Erneuerung der EDV-Anlagen in den Computerräumen, verbunden mit neuer Software. Hier reden wir von Investitionen von weit über 60.000 €uro.

Vergeben sind die Aufträge für die Fertigstellung des Vorplatzes beim Netto mit einer neuen Bushaltestation.

Bei der kurzzeitigen Sperrung der Wollauer Straße Ende Oktober wurde ein neuer Trafo aufgestellt. Geplant ist eine weitere Trafoanlage im Bereich der Parkplätze Jahnstraße / Am alten Sportplatz.
Die Trafoanlagen werden im kommenden Jahr über Ringleitungen mit der Trafoanlage beim Netto-Markt verbunden. So kann die Stromversorgung für den Bereich der Innenstadt gesichert und weiter ausgebaut werden. Dies ist vor allem für eine zukünftige Ladestruktur von Bedeutung.

Neu eröffnet hat die Physiotherapie Schmid „Im Bändel". Wir wünschen viel Glück und Erfolg in den neuen Praxisräumen. Sehr gelungen!

Dies war wieder ein kurzer Überblick!
Nun steht die Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür.
Wir laden euch alle ein zu unserem Weihnachtsmarkt in der Schulstraße am 1. Advent. Am 2. und 3. Adventswochenende findet wieder unser Advent im Park statt. Auch hierzu möchten wir herzlich einladen.

Bedanken möchte ich mich persönlich bei den Kolleginnen und Kollegen in Verwaltung und Stadtmarketing, bei unserem Bauhof, beim Büchereiteam, bei dem Hausmeisterteam der Schule.
Es war ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr, das wir gut gemeistert haben.
Die Dekorationen in unserer Stadt, die schnelle und vorbildliche Reaktion bei Havarien und Rohrbrüchen, die Vielzahl an Projekten, und und und… einfach danke für das gute Miteinander.

Im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wünsche ich Euch allen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.
Wir wünschen viel Zeit mit den Lieben, erholsame Stunden, einen guten Schluck Glühwein auf unserem Weihnachtsmarkt und dem Advent im Park, a bisserl Schnee … und bleibts gsund.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus

Euer Bernhard Stangl
1. Bürgermeister Stadt Pressath

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Jugend!

Weihnachten ist nicht nur eine Zeit des Schenkens, sondern auch eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung, in der wir die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren lassen und uns auf das kommende Jahr freuen.

Die Botschaft von Weihnachten, die in dieser Zeit so stark mitschwingt, erinnert uns an die Werte, die unsere Gemeinde so einzigartig und lebenswert machen: Liebe, Mitgefühl und Solidarität. Diese Werte sind die Grundlage unserer Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass wir uns hier zuhause fühlen.

Es ist aber auch die Zeit, Danke zu sagen.

Danke an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend, für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement, für Ihre Ideen und Ihre Leidenschaft, die unsere Gemeinde voranbringen. Ihre Begeisterung und Ihr Einsatz sind die Triebfedern unserer Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den zahlreichen Vereinen und Organisationen, die mit unermüdlichem Engagement das kulturelle, soziale und sportliche Leben in unserer Gemeinde bereichern. Sie sind die Herzschläge unserer Gemeinschaft und machen unsere Gemeinde zu einem Ort des Miteinanders und der Vielfalt.

Der Gemeinderat arbeitet mit großem Engagement und Weitsicht daran, die besten Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und dafür gebührt mein aufrichtiger Dank.

Ebenso möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft bedanken, die mit Fachkompetenz und Engagement die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger betreuen. Ihre Arbeit im Hintergrund ist von unschätzbarem Wert und trägt dazu bei, dass unsere Gemeinde reibungslos funktioniert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs leisten einen oft im Verborgenen stattfindenden, aber dennoch unverzichtbaren Dienst, indem sie dafür sorgen, dass unsere Gemeinde das ganze Jahr über in einem gepflegten Zustand ist. Ihr Einsatz, auch bei widrigen Wetterbedingungen, verdient höchste Anerkennung.

In dieser festlichen Zeit ist es mein besonderes Herzensanliegen, auch an diejenigen zu denken, die krank sind oder sich einsam fühlen. Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen und denjenigen, die es brauchen, unsere Unterstützung und unsere herzlichen Grüße senden. Gemeinschaft bedeutet füreinander da zu sein, gerade in Zeiten, in denen jemand unsere Unterstützung benötigt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, eineZeit der Entspannung und des Wohlgefühls im Kreise Ihrer Lieben und einen hoffnungsvollen Start in das neue Jahr.

Möge das kommende Jahr für unsere Gemeinde und für Sie persönlich von Erfolg, Gesundheit und Glück erfüllt sein.

Ihre Carmen Pepiuk
1. Bürgermeisterin Gemeinde Trabitz

Herzlichen Dank!

Der Jahreswechsel ist auch immer ein Zeitpunkt Danke zu sagen! Viele Bürger haben sich in diesem Jahr auf vielfältige Weise für das Allgemeinwohl verdient gemacht. Im Namen der Gemeinde Schwarzenbach bedanke ich mich herzlich bei allen ehrenamtlich Tätigen, den Vereinen und dem Vereinskartell, die alle wertvolle Arbeit für unsere Dorfgemeinschaft leisten. Die Vereine und das Ehrenamt ist das Rückgrat für unsere Dorfkultur und den Zusammenhalt.

Ein großes Dankeschön auch an unser Dorfladen-Team und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfern mit Geschäftsführer Tom Meisel an der Spitze. Durch das tolle ehrenamtliche Engagement unseres Büchereiteams konnte die Gemeindebücherei als fester Bestandteil unserer Gemeinde etabliert werden.

Unser Sportverein hat in der sanierten Mehrzweckhalle ein tolles Sportprogramm für alle Altersklassen auf die Bühne gestellt. Einen herzlichen Dank hierfür an alles Verantwortlichen des Sportclubs und allen Übungsleitern und Betreuern. Es ist eine Freude zu sehen, wie viele Sportbegeisterte die neue Sporthalle mit Leben füllen und auch die neu angeschaffte Lautsprecheranlage nutzen. Auch der KLJB gebührt mein Dank als tragende Säule der Jugendarbeit. Dieses Engagement ist unbezahlbar.

Unser Team vom Bauhof ist jeden Tag bei Wind und Wetter für uns im Einsatz. Gleiches gilt für die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden von der Feuerwehr, auf die sich unsere Bevölkerung 365 Tage im Jahr verlassen kann. Gerne investiert die Gemeinde in die Ausstattung der Wehr, damit die Aktiven stets sicher die vielen Einsätze zum Schutz für Umwelt, Leib und Leben bewältigen können. Ein großes Dankeschön auch der Besatzung unseres Schwarzenbacher Rettungswagenstandorts. Mit der Stationierung eines Rettungswagens in Schwarzenbach konnte die Notfallversorgung in der Region deutlich verbessert werden. Wir freuen uns schon heute über den Bau der Rettungswache an der Pechhofer Kreuzung der B470.

Auch die Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung, unsere Reinigungskräfte und die Beschäftigten, aber auch die Elternbeiräte der Schule und des Kindergartens sorgen für eine lebenswerte, kindgerechte Gemeinde. Unser Seniorenbeauftragter hat ein offenes Ohr für die Interessen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und wird hierbei sehr gut durch unser Quartiersmanagement unterstützt. Ohne die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsgemeinschaft könnten wir viele Ideen und Projekte nicht umsetzen. Vielen Dank an alle unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen!

Mein Dank gilt auch unserer Pfarrgemeinde mit H.H. Pfarrer Edmund Prechtl, der Kirchenverwaltung mit Kirchenpflegerin Barbara Lang, der Pfarrsekretärin Angelika Dippl und den Damen und Herren des Pfarrgemeinderats sei für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt.

Mit viel Engagement bringen sich unsere 2. Bürgermeisterin Anja Kirschsieper und 3. Bürgermeister Andi Kick ein und helfen tatkräftig mit, unsere Gemeinde zu vertreten. In unseren Erinnerung und Herzen bleibt der in diesem Jahr leider verstorbene 3. Bürgermeister Alfons Przetak unvergessen. Bei den Fraktionen und Gemeinderäten darf ich mich für die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde bedanken.

Abschließend will ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen und den Rückhalt bedanken. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und uns allen ein gesundes, friedliches neues Jahr 2024.

Ihr Thorsten Hallmann
1. Bürgermeister Gemeinde Schwarzenbach

Freundeskreis macht sich für „Heldenkapelle“ stark

Für ein würdevolles Gedenken an die im Zweiten Weltkrieg ums Leben gekommenen oder seither vermissten Pressather Soldaten setzt sich Harald Dippel seit etlichen Jahren ein, und das durchaus mit Erfolg: Das auf einer Idee von Helmut Langhammer beruhende symbolische „Gedenkbuch“ für 61 Vermisste des Zweiten Weltkriegs in der „Heldenkapelle“ und die Ergänzung des Gefallenenmahnmals im Professor-Dietl-Park um eine Gedenktafel, die die Zahl der Opfer des Zweiten Weltkriegs erwähnt, gehen wesentlich auf die Initiative des aus Pressath stammenden pensionierten Bundesgrenzschutz-Beamten und seines in der Haidenaabstadt wohnenden Verwandten Fritz Dippl zurück.

Doch für den engagierten Familiengeschichtsforscher, der jetzt im rheinischen Swisttal lebt, sind dies nur erste Schritte auf einem wohl noch langen Weg hin zu einer lokalen architektonischen „Erinnerungskultur“, wie er sie sich wünschen würde. Denn der bauliche Zustand der Gedenkkapelle ist beklagenswert: Ihr Dach ist undicht, „Schwamm“ dringt durchs Mauerwerk, der Putz bröckelt von der Wand. Immerhin: Die seit 2021 betriebene Aufklärungsarbeit hat in der „öffentlichen Meinung“, bei Stadtverantwortlichen, Denkmalschützern und Pfarramt das Problembewusstsein geschärft, mit dem Förderverein für kirchliche und soziale Zwecke hat Harald Dippel einen tatkräftigen Bundesgenossen gefunden.

Allerdings gilt es nach wie vor manchen Stein aus dem Weg zu räumen. Dankbar vermerkt Harald Dippel, dass Stadtpfarrer Edmund Prechtl als „Hausherr“ von Friedhof und Gedenkkapelle dem Anliegen prinzipiell aufgeschlossen gegenübersteht. Prechtl könne aber auch nicht allein entscheiden und sei vor allem in finanzieller Hinsicht auf die Rückendeckung der Diözese angewiesen, weiß Harald Dippel und zitiert aus einer Stellungnahme des Geistlichen: „In der Prioritätenliste kirchlicher Baumaßnahmen ist die Heldenkapelle ganz am Ende. Wenn Renovierung, dann nur bei gleichzeitiger Renovierung der Friedhofsmauer und der Friedhofskirche, so die Vorgabe aus Regensburg. Dafür ist auf absehbare Zeit kein Geld vorhanden.“

Diese Haltung der Diözesanverantwortlichen sei bedauerlich, urteilt Harald Dippel: Sie werde den Gefühlen der Besucher dieses Gedenkortes ebenso wenig gerecht wie dem Andenken an den Stifter, Pfarrer Georg Schinner, der selbst im Ersten Weltkrieg gewesen sei und ein Herz für die Soldaten gehabt habe. Doch wie ein Sprichwort sagt: Besser, als über Dunkelheit zu klagen, ist es, ein Licht zu entzünden. Ein erstes derartiges Licht ist das Ergebnis der Spendensammlung, die Dippel zunächst im Kreis seiner weitverzweigten Familie anregte: Mit 1.200 Euro leisteten die Mitglieder des Familienverbands Dippel/Dippl/von Dippel/Düppel einen fundamentalen Beitrag zur würdigen Erneuerung der Kapelle.

„Sowohl Stadtpfarrer Prechtl als auch der Vorsitzende des Fördervereins für kirchliche und soziale Zwecke Werner Walberer hießen die Idee gut, diese und weitere Spenden auf einem Konto des Fördervereins zu hinterlegen“, berichtet Dippel. Um dem Anliegen eine noch deutlichere öffentliche Gestalt zu geben und so zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen, schlug er die Gründung eines „Freundeskreises Heldenkapelle“ vor, in dem sich zunächst „namhafte, gut vernetzte Stadtbürger, prominente Persönlichkeiten mit Pressather Wurzeln, lokale Firmen mit überörtlichem Bekanntheitsgrad“ und nicht zuletzt Hinterbliebene von Weltkriegsteilnehmern sowie Soldaten der Bundeswehr zusammenfinden sollten: „Einigendes Band ist der Wunsch, die Heldenkapelle zu renovieren.“

Prominente Unterstützer

Zu Harald Dippels Freude trugen seine Bemühungen um Unterstützer innerhalb weniger Monate gute Früchte: Außer ihm selbst, seinem Sohn Hartmut und seinen Mitstreitern Fritz Dippl und Siegfried Köstler gehören dem engeren Freundeskreis zurzeit der bekannte Militärhistoriker Dr. Karl-Heinz Frieser, der Bürgermeister von Pfreimd, Schwandorfer Vizelandrat und Bezirkstagsabgeordnete Richard Tischler, der profilierte Mediziner Dr. Walter Dippel sowie der Historiker Hans Gleißner und der langjährige Pressather Stadtkämmerer und Verwaltungsleiter Josef Stock an. „Sie alle sind entweder Pressather oder haben zumindest wie Richard Tischler familiäre Wurzeln in unserer Stadt“, weiß Harald Dippel. Ebenfalls zum engeren Kreis zählen die bekannten Unternehmer Max Weyh sen., Richard Suttner und Otto Pravida.

Darüber hinaus bilden noch weitere Unterstützer, namentlich aus dem Kreis der Hinterbliebenen der Pressather Gefallenen und Vermissten, einen „erweiterten Freundeskreis“, der insbesondere dafür sorge, „dass stets ein Lichtlein in der Kapelle brennt und ein Blumenstock die Tontafeln mit den Opfernamen schmückt“. Besonders dankbar ist Harald Dippel „den Frauen, die Samstag für Samstag Kerzen entzünden und zu einem Gebet verweilen“. Mit der Rückendeckung einer so großen und vielfältigen Unterstützergemeinschaft könne es gelingen, die notwendigen denkmalpflegerischen Voruntersuchungen zur Schadens- und Kostenfeststellung sowie das Ausloten von Zuschussoptionen in Verhandlungen mit kirchlichen und staatlichen Stellen auf den Weg zu bringen und insbesondere die Einwerbung weiterer Spenden erfolgreich fortzuführen.

„Stadt, Förderverein und Denkmalschutz haben ihre Unterstützung signalisiert, sobald sich die Kirchenstiftung St. Georg dazu entscheidet, erste Schritte zur Renovierung der Heldenkapelle einzuleiten“, lautet Dippels Fazit. Deshalb sei er zuversichtlich, dass die Kapelle nicht dem Verfall preisgegeben werde und das Samstagsgebet der Pressather Frauen in nicht zu ferner Zukunft „in einem renovierten Gemäuer stattfinden kann“.

Heldenkapelle: Auch kleine Spenden können Großes bewegen

Pressath. Wem eine würdige Gedenkstätte für die Pressather Weltkriegsopfer am Herzen liegt, ist eingeladen, den „Freundeskreis Heldenkapelle“ mit einmaligen oder regelmäßigen Spenden finanziell zu unterstützen. Geldzuwendungen nimmt der „Förderverein für kirchliche und soziale Zwecke“ über IBAN DE04 7535 1960 0302 0351 83 bei den Vereinigten Sparkassen (BYLADEM1ESB) entgegen. Als Verwendungszweck ist „Renovierung der Heldenkapelle“ anzugeben.

Dr. Bernhard Piegsa

Tankreinigung
Fachbetrieb nach WHG
Reinigung, Wartung, Stilllegung, Innenhüllen, Beschichtung, TÜV-Abnahmen für Heizöl-, Diesel- und Benzintanks
Firma Kraus
92690 Pressath · Telefon 09644/1345

STIHL®
Akku- und Motorgeräte
Georg Ackermann
Motorsägen · Rasenmäher
Zintlhammer 11 · 92690 Pressath
Tel. 09644 / 81 84 · Fax 91 73 86
Geschäftszeiten: Wochentag 16.30 - 19.00 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

BIOHOF BRUNNER
Hofladen ÖKO-DE-0037
Produkte aus eigener Erzeugung
Bio-Fleisch, Wurst, hamburger patties, Eier,Eierlikör, Suppenhühner und Suppe, Dinkelmehl,Eierspätze, Kartoffeln, Nudeln, Honig
Fleischpakete auf Bestellung usw.
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch Freitag: 12 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 16 Uhr
Eisersdorf 15, 95478 Kemnath

Runde Pizzen, runde Spendensumme

1.253 Pizzen und 285 Salate fanden beim Altendorfer Pizzafest am 26. August ihren Weg in die Mägen unzähliger Feinschmecker. Und obwohl die allgegenwärtigen Preissteigerungen auch an den Zutaten für die legendär leckeren „Mafiatorten“ nicht vorübergingen, blieben wie im Vorjahr 8.000 Euro Überschuss in der Ortskasse, die die Dorfgemeinschaft an vier regionale Hilfsorganisationen weitergab.

Über den Löwenanteil von 6.200 Euro freute sich die Kinderkrebshilfe Oberpfalz-Nord als traditionelle Haupt-Spendenempfängerin der Altendorfer Pizzafeste. Vizevorsitzender Andreas Steinl, der gemeinsam mit dritter Vorsitzender Gunda Hagn und Beisitzerin Waltraud Wagner angereist war, informierte über die aktuelle Arbeit des Vereins, der zurzeit 120 notleidende Familien mit schwerstkranken Kindern finanziell sowie mit Sachspenden und anderen Hilfeleistungen unterstützt.

750 Euro kamen der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) Waldnaab zugute, die schwerstkranke Menschen in ihren Wohnungen oder in Pflegeheimen schmerz- oder angsttherapeutisch betreut. Ärztliche Leiterin Dr. Margarete Pickert dankte der Dorfgemeinschaft für deren Unterstützung. Eine Spende in gleicher Höhe als Beitrag zu einem dringend benötigten neuen Einsatzfahrzeug konnte Florian Eibl von den Pressather „Helfern vor Ort“ entgegennehmen, die als Teil der örtlichen Rotkreuzbereitschaft schnelle medizinische Hilfe bei Notfällen leisten.

300 Euro wurden schließlich an Heilerziehungspflegerin und Gruppenleiterin Susanne Sindersberger vom Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Irchenrieth übergeben. Das ist aber nicht alles: In nächster Zeit „spendiert“ die Dorfgemeinschaft zusätzlich ein Pizzaessen in Irchenrieth für Betreute und Mitarbeiter. „Die Zutaten stiften wir und bereiten die Speisen vor Ort frisch zu“, versprach Gerhard Fuchs vom Pizzafest-Organisationsteam. Anerkennende Worte fand der Pressather Bürgermeister Bernhard Stangl, der sich mit den Spendenempfängern einig war: „Ihr habt einmal mehr Großherzigkeit bewiesen, und eure idealistische und perfekt organisierte Arbeit verdient größten Respekt – ebenso wie die Speisen, für die viele auch weite Anfahrtstrecken auf sich nehmen.“

Dr. Bernhard Piegsa

TELEFON / WHATSAPP: 0160 3211355

SILKE REINDL
Naturheilpraxis

- OSTEOPATHISCHE BEHANDLUNGEN
- NEURALTHERAPIE (Injektionen, Quaddeln, Vitaminspritzen, Störfeldtherapie,...)
- PHYSIOTHERAPIE für private Kassen

SILKE REINDL - ZESSAU 25, 92724 TRABITZ

Handgefertigte, vollmassive Schreinerbetten aus heimischer Wildeiche

Der MöbelBauer

Reichweinstraße 1 · 92690 Pressath
Tel.: 09644 / 247 · Fax 09644 / 6517
www.der-moebel-bauer.com

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Volltreffer nach fast 10 Jahren

Jedes Jahr ist die Teilnahme beim Gauschießen des ONG ein fester Termin im Vereinskalender, welchen wir auch gern wahrnehmen.

Der letzte Titel, welchen sich Daniela Schmeller 2014 holte, liegt bereits fast 10 Jahre zurück. Damals als Gaukönigin Luftgewehr.

Nun konnte Sie an dem damaligen Erfolg anknüpfen und erzielte mit einem 733,6 Teiler Ihren „Volltreffer“ mit der Luftpistole zum Titelgewinn.

Bei der Proklamation durch den ONG verbunden mit einem zünftigen Zoiglabend am 23. September 2023 wurde Sie offiziell gekürt und ist somit amtierende Gaukönigen Luftpistole 2023.

Wir gratulieren Daniela ganz herzlich und sind stolz sie als Gaukönigin in unserem Verein zu haben.

SG Eichenlaub Pressath

Dabei waren v.l.n.r Joan Gieseke mit Freund, Elfriede Schulze, Norman Lehner (2. Schützenmeister), Ehrenmitglied Hubert Schulze, Daniela Schmeller (Gaukönigin LP 2023), Thomas Busch (2. Gauschützenmeister), Marianne Späth Foto: K. Schmeller

Preisschafkopf des TSV Förderkreis im Pfarrsaal

Der traditionelle Dreikönigspreisschafkopf findet wie gewohnt am 6. Januar um 14:00 Uhr statt.

Die Vorstandschaft entschied, zum ersten Mal in den Pfarrsaal neben der Kirche zu gehen, um den Schafkopffreunden mehr Platz zu bieten.

An alle Kartler ergeht herzliche Einladung.

Als Hauptpreise winken 300€, 200€ und 100€ und natürlich wieder wertvolle Sachpreise und Gutscheine.

Franz Ficker

MIT CHRISTBAUM-ENTZÜNDUNG

31. Pressather Christkindlmarkt

Schulstraße,
Haus der Vereine

Veranstalter:
Stadt Pressath

1. Adventssonntag
03.12.2023
10 - 20 Uhr

Große Weihnachtstombola
des Gewerbering Pressath e. V.
viele Attraktionen

Freier Eintritt!

Große Weihnachtstombola

des
Gewerbering Pressath e. V.

Bei der Weihnachtstombola des Gewerberings gibt es in diesem Jahr wieder Preise im Wert von über 15.000,- € zu gewinnen! 50% des Erlöses werden an regionale, soziale Einrichtungen, Organisationen und hilfsbedürftige Menschen gespendet.

Hauptpreise:

1. Preis Wert 500,00 €
2.-3. Preis Wert 250,00 €
4.-5. Preis Wert 200,00 €
6.-8. Preis Wert 150,00 €
9.-15. Preis Wert 100,00 €
Weihnachtsgeflügel wie z.B. Gänse, Enten, Gockel und viele weitere Preise, gekauft vom Gewerbering Pressath e. V. und gespendet von den Geschäften und Firmen der VG Pressath.

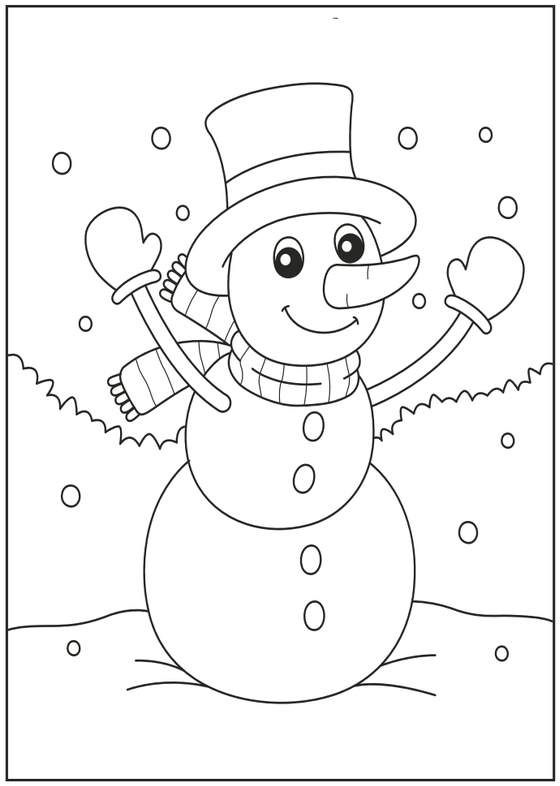
Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden!

Los-Vorverkaufsstellen:
Metzgerei Ackermann, Feinkost Akdemir, Buchhandlung Bodner, Die Locke, Dorfladen Schwarzenbach, Glanzhaft, Altstadt Apotheke, Autohaus Graser, AVIA Hautmann, Gasthof Heining, Metzgerei Macher, Haushaltwaren Münsterer, Paper-Shop, VR Bank, REWE, Schmuck Kaba, Kfz Schreyer, Bäckerei Schwärzer, Sportheim Trabitz, Sparkasse, Schuh Weiss, Metzgerei Weyh, Foto-Creativ, Holz Wolfram

Außerdem erhalten alle Kinder für ihr Weihnachtsbild der Kinderweihnachtsaktion während des ganzen Marktbetriebes einen Schokoladennikolaus am Tombola-Stand des Gewerbering und nehmen an der Verlosung teil.

31. Pressather Christkindlmarkt

Kindermalwettbewerb



Liebe Kinder,

wenn ihr uns am 03. Dezember 2023 das ausgemalte Bild zum Stand des Gewerbering am Christkindlmarkt bringt, bekommt ihr einen Schokoladennikolaus geschenkt.

Wenn Du Name und Adresse ausfüllst, nimmst Du automatisch an einer Verlosung teil und der Gewerbering Pressath e. V. zahlt Dir jetzt schon 5,00 Euro zu deinem Weihnachtswunsch dazu. Die Verlosung findet ab 16:00 Uhr auf der Bühne statt.

Bitte beachte, dass nur anwesende Kinder einen Preis erhalten.

Name: _____

Alter: _____ **Jahre**

Adresse: _____

_____

Verlost werden:
15 Pressather Einkaufsgutscheine im Wert von je

Tanzrausch, Bobbycar, Adventszauber

Ein langer Sommer mit gut organisierten und vielbesuchten Ferienprogrammveranstaltungen liegt hinter den Trabitzern: „Wir hatten Monate, in denen wir von einem Fest zum nächsten laufen konnten, und das will für eine so kleine Gemeinde etwas heißen“, staunte Bürgermeisterin Carmen Pepiuk bei der Herbst-Gemeindeverbandssitzung im Trabitzer Sportheim. Nun schmieden Gemeinde und Vereine bereits eifrig Pläne für den Winter und das neue Jahr, in dem vor allem einige Jubiläumsfeiern für stimmungsvolle Tage sorgen werden.

Zum Auftakt der Adventszeit wird die Preißacher Dorfgemeinschaft für Samstag, 2. Dezember, wieder zu ihrem Christbaum- und Glühweinfest auf dem Schützenplatz einladen. Am 5. und 6. Dezember schickt die Katholische Landjugend den Heiligen Nikolaus zu den Familien der Gemeinde, und am 7. Dezember stimmt das Katholische Landvolk bei seiner Adventfeier im Preißacher Schützenheim auf das Christfest ein. Gleich fünf Vereine feiern 2024 Gründungsjubiläen: Drei gemeinsame „Feier-Tage“ legen die vor 130 Jahren gegründete Feuerwehr Zessau-Weihersberg und die seit 70 Jahren bestehende Schützengesellschaft „Eichenlaub“ vom 21. bis 23. Juni ein, und auch die Preißacher „Tannenzweig“-Schützen rüsten sich für ein komplettes Festwochenende zur 100-Jahr-Feier vom 5. bis 7. Juli.

Sogar auf 145 Jahre blickt die Soldatenkameradschaft Burkhardsreuth am 9. Juni zurück, die Gruppe „Den of Vice“ feiert am 20. Juli ihren 35. Gründungstag mit einem Fest und dem beliebten Bobbycarrennen. Weitere Wegmarken im Jahreslauf setzen unter anderem der Rosenmontagsball der Feuerwehr Burkhardsreuth am 12. Februar, „Zoigl mit Musik“ der Zessauer Vereine am 6. April, die Landjugend-Musikparty „Tanzrausch“ am 11. Mai und das Gaudi-Elfmeterschießen der Spielvereinigung am 8. Juni. Für den 21. September ist der Gemeindeabend, für 2. Oktober das Oktoberfest des Trachtenvereins und für 30. November das Adventszauberfest in Trabitz vorgemerkt. Der festliche Adventsauftakt solle künftig jährlich wechselnd in Preißach und Trabitz stattfinden, erinnerte Bürgermeisterin Pepiuk.

Sie dankte allen, die zur Freude und zum Nutzen der Gemeindebevölkerung an diesem Jahresprogramm mitwirken und so den guten Ruf festigen, den das Trabitzer Gemeinschafts- und Vereinsleben besitze. Der vollständige Veranstaltungskalender kann über www.trabitz.de/freizeit-kultur/veranstaltungskalender abgerufen werden.

Dr. Bernhard Piegsa

DJK Ski-Team geht auf Reisen

Die Skifahrten der DJK Pressath haben bereits Tradition. In der Skisaison 2023/2024 soll diese Tradition wieder aufgelebt werden.

Wer beim Saisonauftakt Ende November im Stubaital noch nicht dabei sein konnte, der hat noch eine weitere Möglichkeit. Vom 13. bis 16. Januar geht es in die bekannten Skigebiete Fiss/Serfaus und Ischgl.
Anmeldeschluss ist der 16.12.2023.

Jugendfahrt nach Lenggries
Speziell für die Jugendlichen ab 11 Jahren bietet die DJK Pressath eine Jugendfahrt vom 02. bis 04. Februar in das Skigebiet Lenggries/Brauneck an. Übernachtet wird in der Jugendherberge Bad Tölz (inkl. Halbpension).
Anmeldeschluss ist der 04.01.2024.

Sämtliche Infos zu den Fahrten gibt es im Internet unter *www.djkpressath.de.*
Kontakt kann auch über *ski@djkpressath.de* aufgenommen werden

Michael Waldmann

Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung
Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60
- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

NEU!
Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.
Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.
Hochmoderne Ausstattung
- Sat-TV, WLan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz
- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief für In- und Ausland

www.wohnmobile-eschenbach.de

Die Polizei informiert

Polizeiinspektion
Eschenbach i.d.Opf.
Karlsplatz 27
92676 Eschenbach
Tel.: 09645/9204-0
Fax: 09645/9204-40
Mail: pp-opf.eschenbach@polizei.bayern.de

Tag des Einbruchschutzes
Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein großer Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, sind für die Betroffenen meist schlimmer als der rein materielle Schaden.
Im Bereich der Polizeiinspektion Eschenbach wurden im Jahr 2022 **drei Fälle** von **Wohnungseinbruchsdiebstahl** registriert. Die Täter entwendeten Schmuck und Bargeld.
Der **Tag des Einbruchschutzes** findet jährlich am Tag der Zeitumstellung statt, in diesem Jahr am **29. Oktober**. Rund um diesen Tag möchte die Polizei die Bevölkerung wieder umfassend darüber informieren, wie Haus und Wohnung am besten vor ungebetenen Gästen geschützt werden können. Türen und Fenster werden oft in Sekundenschnelle mit einfachen Hebelwerkzeugen überwunden.
Folgende Verhaltenstipps können einen Einbruch in die eigenen vier Wände verhindern:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab.
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themenbereichen der Polizeilichen Kriminalprävention können auf der Internetseite *www.polizeiberatung.de* abgerufen werden.

Christian Männer,
Kriminalhauptkommissar

Bestattungen Neumann
www.bestattungen-neumann.de
Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz und Oberfranken

Elmar Neumann

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne
bei den zahlreichen Verpflichtungen,
die ein Trauerfall mit sich bringt
und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen
um Formalitäten, Behördengänge ...

Wir sind gerne für Sie da!

Bestattungen Ihrer Wahl
- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

Bestattungsvorsorge, Umbettungen
Hausbesuche, Überführungen ...
Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Tel. 0 96 45 - 9 17 99 12
oder 0 96 42 - 9 20 40
kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:
- Eschenbach, Marienplatz 29
- Kemnath, Friedrichstr. 9
- Bayreuth
- Pegnitz
- Weidenberg
- Speichersdorf
- Creußen

Hauptsitz in Speichersdorf, Tel. 09275-9800

Ausflug des Frauenbund Pressath

Zu einem Ausflug in das Markgräfliche Opernhaus nach Bayreuth, das zu den schönsten Barocktheatern der Welt aus dem 18. Jahrhundert zählt und seit 2022 auf der Liste des UNESCO Weltkulturerbes steht, hatte der katholische Frauenbund Pressath eingeladen.
Der Nachmittag begann mit einer Führung durch das Opernhaus und anschließendem Besuch des direkt angrenzenden Museums. Sehr beeindruckt waren die Mitreisenden von der herrlichen Kulisse. Im 18. Jahrhundert wurde das Opernhaus in nur 4 Jahren errichtet. Für die Kulisse wurde Leinwand und Holz verwendet, auch das gesamte, prunkvolle Logentheater besteht aus Holz.
Das moderne Mitmach-Museum überzeugte durch zahlreiche interaktive Stationen und beeindruckende Anfass-, Riech- und Hörerlebnisse.
Nach soviel Kultur blieb noch genug Zeit, um auf eigene Faust ein bisschen durch die Stadt zu bummeln oder sich ein leckeres Eis zu gönnen.
Im Troglauer Hof, bei einer deftigen Brotzeit, fand die gelungene Halbtagesfahrt ihren gemütlichen Abschluß.

Claudia Melchner

Unaufhaltsame Meisterserie

Wir sind stolz auf unseren Hubert
Mit diesen Worten lässt sich unser Ehrenmitglied, Rekordschütze und Rekordhalter Hubert Schulze einfach und doch absolut treffend beschreiben. Nach mehrfachen einzelnen Titelgewinnen auf bayerischen und deutschen Meisterschaften konnte dieses Jahr unser Hubert nochmal einen „drauf setzen“ und hat mit 4fachem Titelgewinn alles erreicht, was möglich war. Auf der bayerischen Meisterschaft in München am 12. Februar 2023 konnte er sich mit 555 Ringen bayerischer Meister in der Bogen Seniorenklasse Halle nennen. Mit gleicher herausragender Leistung konnte er dann ebenfalls in München am 12. März 2023 bei der Deutschen Meisterschaft mit 560 Ringen sich den Titel des Deutschen Meisters holen. Immer noch hungrig auf mehr und ohne Schwächen gelang Hubert das Unglaubliche bei den Meisterschaften WA 720 im Freien. Dort holte er sich am 23. Juli 2023 den 1. Platz auf der Bayerischen Meisterschaft mit 644 Ringen und krönte dann anschließend seine „Meisterserie“ mit dem 1. Platz auf der Deutschen Meisterschaft WA 720 in Wiesbaden mit 647 Ringen und darf sich nun 4facher Meister nennen (2facher bayerischer Meister und 2facher deutscher Meister). Die Pressather Schützen sind sehr stolz auf Ihren Hubert und wünschen ihm alles Gute.

Daniela Schmeller

Umweltaktion Dorfladen Schwarzenbach

Anfang September trafen sich sieben Kinder aus der Dorfgemeinschaft im Dorfladen Schwarzenbach mit dem 1. Bürgermeister Thorsten Hallmann, der 2. Bürgermeisterin Anja Kirschsieper und der Organisatorin Helga Kick, um die Aktion „Zigarettenstummel“ fortzuführen und zu vertiefen, die schon Ende Mai ihren Anfang genommen hat. Zusammen mit Thorsten Hallmann durften die Kinder selbst bemalte Pappkartons gut sichtbar an den Fensterscheiben des Dorfladens anbringen. Diese Poster zeigen auf, warum man diese hoch giftigen Kippen nicht in der Natur entsorgen soll, denn diese sind Sondermüll und gehören in die Mülltonne! Nach der Beendigung der Aktion wurden die Kinder durch den Bürgermeister mit Eis belohnt.

Was ist denn nun so schlimm daran, die Kippen einfach wegzuschnippen? Weltweit werden jährlich ca. 4,5 Billionen Stummel achtlos in der Umwelt entsorgt. Man weiß, dass nur ein Stummel zwischen 40 bis 60 Liter Grundwasser verunreinigt, Kleinstlebewesen tötet, das Pflanzenwachstum beeinträchtigt und zwischen 4.000 und 7.000 Giftstoffe, wie Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd und Benzol, enthält und viele Stoffe davon auch krebserregend sind.
Auch das darin enthaltene Nikotin gilt als Nervengift und hat verheerende Folgen, die vielfach wissenschaftlich beschrieben sind. Die Auswirkungen auf Wasserlebewesen reichen von Genveränderungen und Verhaltensänderungen bis hin zum Tod. Zigarettenfilter sehen zwar auch aus wie Watte, tatsächlich bestehen sie meistens aus dem Kunststoff Celluloseacetat, sogenanntes Mikroplastik, und es dauert bis zu 14 Jahre, bis sie sich zersetzen.
Was viele auch nicht wissen, das Wegwerfen eines Zigarettenstummels gilt als Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld im mittleren zweistelligen Eurobereich geahndet werden.

Helga Kick

Die SpVgg Trabitz investiert in ihre Zukunft

Die Umrüstung und Sanierung der Flutlichtanlagen der SpVgg Trabitz auf dem A- und B-Platz ist ein echter Schritt in Richtung Energieeffizienz und verbesserte Beleuchtung. Die Investitionssumme von rund 80.000 Euro, finanziert zu 90% durch das Bundesumweltministerium, den BLSV und die Gemeinde Trabitz, ist wirklich beeindruckend.
Die Entscheidung der Vereinsführung, die Maßnahme im September durch die Firma Hudson aus Amberg durchführen zu lassen, zeigte ein Vertrauen in deren Fachkenntnisse und Erfahrung, die zu 100% erfüllt wurde. Die erwartete 50%ige Energieeinsparung bei gleichzeitig hellerem Licht durch den Einsatz modernster LED-Technik ist eine fantastische Verbesserung, die nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch sinnvoll ist. Die Voraussetzungen für Training und Spiele für alle Mannschaften sind jetzt optimal.
Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die bei der Umsetzung dieses Projekts mitgewirkt haben. Diese gemeinschaftlichen Anstrengungen machen eine solche Veränderung möglich und zeigen, wie Engagement und Zusammenarbeit eine Gemeinschaft stärken können.

Martin Pepiuk

Haidnaabtaler, Hammerschloss, „Hans bleib dou“

Nach der Pandemie-Zwangspause lebt eine Tradition wieder auf: Mit Musik und Tanz begrüßten die Trabitzer „Haidnaabtaler“-Trachtler in der „Alten Säge“ gemeinsam mit gut 100 Festgästen den goldenen Oktober. Das Anzapfen mit vier schwungvollen Schlägen übernahm Bürgermeisterin Carmen Pepiuk, die mit den Trachtenvereinsvorsitzendem Johannes Pamler und Josef Dziwok auf einen fröhlichen und friedlichen Festabend anstieß. Für dessen musikalische Begleitung sorgte die „Hammerschloss Musi“ aus Dießfurt mit bayerisch-alpenländischen und böhmischen Weisen.
Im Mittelpunkt des Abends standen freilich die Jugend- und Erwachsenen-Tanzgruppen der „Haidnaabtaler“, die das Publikum mit zwölf Tänzen von Sternpolka, „Kikeriki“ und „Hans bleib dou“ über den Oberpfälzer Dreher bis zum Jahrhundertplattler und „Oh Susanna“ begeisterten. Außerdem verköstigten die jungen Tänzer als aufmerksame „Bedienungen“ die Besucher mit „Flüssigem“ und schmackhaften Brotzeiten wie Wurstsalat oder Brezen mit Käse. Ob das gelungene Fest den einen oder anderen jungen oder junggebliebenen Gast neugierig gemacht hat, die Kunst des Plattelns, Polka- oder Landlertanzens zu erlernen? „Wir freuen uns auf jeden Fall über neue Mitglieder“, lud Vizevorsitzender Josef Dziwok ein.

Dr. Bernhard Piegsa

Familienclub Hirtweiher bleibt unter bewährter Führung

Bei der Generalversammlung des FC Hirtweiher Pressath im Vereinsheim konnte Vorstand Benny Walberer von den 143 Mitgliedern fast ein Drittel begrüßen. „So viel Interesse an einer Neuwahl können nur wenige Vereine in Pressath nachweisen“, freute er sich. Der Verein spendete 2022 an Helfer vor Ort, Wasserwacht und übergab Gießkannen an den damaligen „Friedhofschef“ Bruno Murr. Für den Bolzplatz kaufte man eine Torwand und stellte sie auch auf. Man schenkte am Bürgerfest mit aus und unterstützte den TSV beim Bratwurstverkauf in „Advent im Park“. Ob die monatlichen Stammtische, der Preisschafkopf am 1. April, die Vatertagswanderung am 26. Mai, der Wochenendausflug nach Rothenburg am 10. und 11. September, die Schlagerparty am 4. November oder der Jahresabschluss am 26. November, alle Veranstaltungen waren gut besucht und zeugen von einem guten Zusammenhalt der Vereinsmitglieder.
Kassenprüfer Jürgen Knöfel und Peter Landgraf bescheinigten Kassenwart Anton Keilwerth eine einwandfreie Arbeit und plädierten für eine Entlastung des Teams.

Die Vorstände Benjamin Walberer (5. v. rechts) und Josef Bösl (3. v. rechts) freuen sich mit diesem Team, die nächsten drei Jahre zu arbeiten und das 50-jährige Vereinsjubiläum am 6. Juli 2024 erfolgreich über die Bühne zu bringen.

Die Neuwahl war gut vorbereitet, so dass Konrad Merkl und Eugen Schmidt in kurzer Zeit dies erledigten. Ohne Gegenstimme blieb Benny Walberer der Chef, 2. Vorstand Josef Bösl, Kassier Anton Keilwerth und Schriftführer Christian Bösl. Auch die Kassenprüfer wurden bestätigt. Dominik Giptner bleibt Eventmanager, als helfende Beisitzer fungieren Dippl Stefan, Eichermüller Fabian, Ficker Franz, Lehner Raimund und Rauch Michael.

Franz Ficker

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro
Forster

Telefon 09644 91132
info@forster.vkb.de
www.forster.vkb.de

Finanzgruppe

Richter
Messwerkzeuge
Measuring Tools
>> seit 1920 <<
METRI QUALITÄT

Wir suchen dich als

Betriebselektriker (m/w/d)

Das machst du bei uns:
- Steuerungstechnik
- Installationen
- Wartungsarbeiten

Das solltest du können:
- abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung
- selbstständiges Arbeiten

Das bieten wir dir:
- sicherer, unbefristeter Arbeitsplatz
- weltweit tätiges Familienunternehmen
- übertarifliche Bezahlung sowie zahlreiche Zusatzleistungen

Hier bewerben:
Richter Messwerkzeuge GmbH
Hauptstraße 5-9
95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 982-0
Mail:
e.richter@richter-messzeuge.de

Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Sie haben nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde zu widersprechen. Dieser Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

A) **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**
Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.

B) **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs.1 i.V.m § 42 Abs.3 BMG widersprechen.

C) **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.1 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

D) **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlaß von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.2 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

E) **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.3 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

Die Eintragung dieser Übermittlungssperren können Sie durch persönliches Erscheinen unter Vorlage Ihres Ausweisdokumentes bei der

Verwaltungsgemeinschaft Pressath
Einwohnermeldeamt
Hauptstraße 14, 92690 Pressath

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag von 13:30 bis 16:30 Uhr
Donnerstag von 13:30 bis 16:30 Uhr

oder über unsere Internetseite unter www.pressath.de vornehmen.

Pressath, 14.11.2023

Verwaltungsgemeinschaft Pressath

Bernhard Stangl
1.Gemeinschaftsvorsitzender

Spaltung nach Christbaumversteigerung

„310 Jahre“ feiern die Zessauer und Weihersberger im kommenden Jahr mit einem großen Festprogramm, das an die Gründungsjubiläen von Feuerwehr Zessau-Weihersberg (130 Jahre) und Schützengesellschaft Eichenlaub (70 Jahre), an die Jahrhundertfeier der Zessauer Herz-Jesu-Kirche und an zehn Jahre Gemeinschaftshauseinweihung erinnert. Für die „Floriane“ aus den Orten zwischen Sperlkreuz und Siechenbach war die Erinnerung an den 22. Oktober 1893 ein guter Grund, schon heuer einen eigenen „Feier-Tag“ in Gestalt eines Festnachmittags im voll besetzten Gemeinschaftshaus einzulegen.

An jenem Tag hätten 38 Gründungsmitglieder im Zessauer Gasthof Lober den Feuerwehrverein ins Leben gerufen, der die gemeindliche Pflichtfeuerwehr abgelöst habe, erinnerte der langjährige Feuerwehrvorsitzende Robert Reindl in seinem Vortrag, der sich auf die von Heinrich Lober geführte Chronik der Feuerwehr stützte. Zwei Jahre später sei der Verein dem Landesfeuerwehrverband beigetreten: „Die Jahreszahl 1895 findet sich bis heute auf unserer Fahne.“ Damals sei auch das erste Gerätehaus an der Straßenecke beim heutigen Kriegerdenkmal entstanden, das von 1920 bis 1924 während des Baus der neuen Kirche als Notkapelle gedient habe.

Frühzeitig habe der Verein mit Christbaumversteigerungen und anderen Veranstaltungen zum Gemeindeleben beigetragen und nebenbei seinen Kassenstand aufgebessert, erzählte Reindl. Ausgerechnet der Streit um eine Christbaumversteigerung, die die Weihersberger ohne Absprache mit ihren Zessauer Kameraden abgehalten hätten, habe 1913 zur Spaltung in zwei Wehren für Zessau und Weihersberg geführt, die 1936 zu einer „Gemeindefeuerwehr Weihersberg“ wiedervereinigt worden seien. Nach deren Auflösung 1945 habe es alsbald wieder vereinzelte Übungen und 1948 ein erstes Parkfest in Weihersberg gegeben.

1950 sei die Freiwillige Feuerwehr Zessau-Weihersberg förmlich neu gegründet worden, seit 2010 bestehe ein eingetragener Feuerwehrverein. Als Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum habe man ab 1953 bis zum Bau des Schützenheims 1966 eine Baracke genutzt. Ein neues Feuerwehrgerätehaus habe 1975 das alte Häuschen abgelöst, das dann noch bis zu seinem Abbruch 2013 als Abstell-Nebenraum des Schützenheims gedient habe. 2014 sei schließlich nach dreijähriger Bauzeit das heutige Gemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus und Schießständen der „Eichenlaub“-Schützen eingeweiht worden.

Auch technisch sei die Wehr mit der Zeit gegangen. „Zum Kauf einer ersten Löschspritze 1895 hat sogar der Fürst von Thurn und Taxis auf Ansuchen der Wehr 30 Mark beigesteuert“, wusste Reindl. Nach der Spaltung 1913 habe die Weihersberger Wehr eine eigene „Löschmaschine“ gekauft. 1952 sei als Ersatz für die veralteten Spritzen eine maschinelle Pumpe, 1964 eine Tragkraftspritze mit Anhänger, 1977 ein erstes und 2006 das heutige Löschfahrzeug erworben worden. Eine Powerpoint-Bilderfolge mit Fotografien und Dokumentfaksimiles illustrierte die Höhepunkte der Feuerwehrhistorie.

Nicht wenig zu dieser Geschichte beigetragen haben die langjährigen Mitglieder, die beim Festnachmittag geehrt wurden. Für 60 Jahre Treue wurden Eduard Hösl, Alois Meyer und Siegfried Pöllmann, für 50 Jahre Oswald Judas, Peter Landgraf, Lorenz Regner und Anton Schlicht ausgezeichnet. Zweiter Bürgermeister Josef Marzi rief die Mitglieder auf, ihrem verantwortungsvollen Dienst treu zu bleiben. Die Geehrten, die insgesamt stolze 380 Jahre Treue bewiesen hätten, gäben hierfür Vorbilder ab. Der ganzen Wehr dankte Marzi für ihren verlässlichen Dienst, der die Pflege des Gemeinschaftshauses und der Außenanlagen einschließe.

Dem Jauchebad nur knapp entronnen

An eine turbulente Episode aus der Geschichte der Feuerwehr Zessau-Weihersberg erinnerte Robert Reindl beim Festnachmittag zu deren 130. Gründungstag. Zu einer Christbaumversteigerungsfeier an Silvester 1911 war auch ein Pressather „Kaufmann und Pechwannenanstreicher“ erschienen, um das Publikum mit „humoristischen“ Versen zu unterhalten. Beim Pointenverschießen feuerte er allerdings übers Ziel hinaus, indem er die „Bauern in jeder nur denkbaren gemeinen Weise auszusingen“ anhob, wie es in einem von Robert Reindl zitierten zeitgenössischen Bericht aus der „Amberger Volkszeitung“ hieß.

Das ließen sich die ehrbaren Ackerbürger nicht lange bieten und bekundeten ihr Missfallen offenbar so „handfest“, dass der übermütige Spötter eilends „seinen Zwicker herunterriss und durch die Küche Reißaus nahm“. Nur mit knapper Not entging der „Spottengel“ einem Bad „in der nahegelegenen Jauchegrube“, das einige Bauernburschen ihm als Honorar für seine „Schundpoesie“ gern spendiert hätten. Der Zorn der Zessauer und Weihersberger, so die Volkszeitung abschließend, sei so nachhaltig gewesen, dass sie angeblich sogar an höherer behördlicher Stelle beantragt hätten, ihnen das „Jauchebad“ als Strafmaßnahme für künftige allzu grobe „Aussingereien“ grundsätzlich zu genehmigen.

Dr. Bernhard Piegsa

Gemütlichkeit lockt Gäste

Kommod statt kommerziell geht es traditionell beim Oktoberfest des Katholischen Landvolks Burkhardsreuth zu: Kein opulentes „Ozapf“-Ritual, keine „Wiesn-Schrumpfmaßen“ für zehn plus x Euro, anstelle schwindsüchtiger Behelfsgockel feinste hausgebackene Kuchenspezialitäten, und dazu statt teurer „Import-Bands“ Stimmungsmusik mit Anita Fraunholz.

Zwar spielte die Akkordeon-Solistin zum ersten Mal in Preißach auf, doch ist sie als Alleinunterhalterin auf zahlreichen Festen rund um den Kulm auch vielen Trabitzern bekannt. Vor allem Kirchenchorleiter Hans Hofmann freute sich, die Haselbrunnerin, die er schon seit deren Jugend kennt, für die „Seniorenkirwa“ gewonnen zu haben. Mit einen bunten Folge „immergrüner“ Ohrwurmweisen nahm sie die gut 40 Besucher im Preißacher Schützenheim mit auf eine musikalische Reise zwischen Kufstein, Maratonga und der maurischen Wüste.

Doch auch die Festbesucher selbst setzten unterhaltsame „i-Tüpfelchen“. So räumte Betty Reiß mit den Minderwertigkeitskomplexen auf, die sich mit Spottnamen wie „Erdäpflpfalz“ oder „Stoapfalz“ verbänden: Gerade „Basalt, Granit und Eisenerz“ hätten „unser Land“ bekannt und auf besondere Weise reich gemacht, ebenso wie die „Erdäpfl“. Marianne Stabla mokierte sich über die Tücken der Doppelnamenmode und über Gemeindepolitiker, denen keine andere „Wohltat“ für Senioren einfalle als die Vergrößerung des Friedhofs. Landvolkvorsitzende Rita Hey warnte vor dem Kauf eines redseligen Papageis aus zweifelhaftem Milieu, und Edith Uschold riet vom Erwerb eines Navis für Rollatoren ab.

Schließlich wies Kaspar Nettesheim aus Weihersberg unanfechtbar nach, dass die Hölle in mancher Hinsicht angenehmer sei als der Himmel und dass „Alkohol gesund erhält“: Für wasser- und milchtrinkende Tiere aller Art laufe die Lebensuhr spätestens nach 30 Jahren ab, doch „der Mensch trinkt Schnaps trotz kranker Galle und überlebt die Viecher alle“. Zwischendurch lud Edith Uschold zu einem kleinen Aufmerksamkeits- und Koordinationstraining rund um die bayerischen Farben Weiß und Blau ein.

Dr. Bernhard Piegsa

JETZT NEUSTART WAGEN!

HIER BIST DU RICHTIG!

ELMA-Anlagen GmbH genießt nicht nur in Eschenbach einen **sehr guten Ruf**, sondern wächst immer weiter über das regionale Ansehen hinaus. Durch unsere ständige Expansion suchen wir Mitarbeiter in allen Ebenen, vom **Konstruktionsmechaniker** in der Fertigung bis hin zum **Vertriebsmitarbeiter.**

In unserem Betrieb kannst Du Deiner Karriere einen neuen Schub geben. Mit einer **anspruchsvollen Tätigkeit** in einem **angenehmen Betriebsumfeld** und **leistungsgerechter Bezahlung** bieten wir Dir die besten Voraussetzungen dafür. Unsere Erwartungen an Dich: **Präzise Arbeit, 100 % Einsatz und positives Verhalten** im Team.

Auch angehende Fachkräfte haben bei uns sehr gute **Einstiegschancen**. So bieten wir **Schülerpraktika** an und unterstützen angehende Studenten im Rahmen ihres **Vorpraktikums**. Für Absolventen von Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen oder alle, die sich umorientieren möchten, haben wir interessante und lehrreiche **Ausbildungsplätze**. Auch ein **duales Studium** für die Studiengänge Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen gehört zu unseren Karrierechancen.

Am Stadtwald 11
92676 Eschenbach OPf.
Tel. 09645 9202-0

www.elma-anlagen.de
zentrale@elma-anlagen.de

KOMM JEDERZEIT VORBEI!

WIR KÖNNEN AUCH FILTER!

ELMA Favorit FILTER

STANDORT: ESCHENBACH

IHR PARTNER FÜR INDUSTRIELLE FILTERANLAGEN!

Egal ob Konstruktion, Montage, Wartung oder Ersatzteil – wir unterstützen Sie gerne!

- Schlauchfilter
- Rundfilter
- Filtermedien

UNSERE FREIEN STELLEN

FESTANSTELLUNG:
- Vertriebsmitarbeiter

Deine Karriere bei ELMA Favorit Filter

ELMA ANLAGENBAU FÜR ROHSTOFFAUFBEREITUNG

STANDORT: ESCHENBACH

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Stein-/Erdenindustrie
- Kies-/Schotterindustrie
- Zement-/Betonindustrie
- Kalk-/Gipsindustrie
- Ziegelindustrie

UNSERE FREIEN STELLEN

FESTANSTELLUNG:
- Vertriebsmitarbeiter
- Industrielackierer (m/w/d)
- Maschinenbediener für Brennschneidanlagen (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (Schlosser) (m/w/d)
- Monteure (m/w/d)
- Tragwerksplaner/Statiker im Anlagenbau (m/w/d)

AUSBILDUNG:
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Deine Karriere bei ELMA

SCHAU DIR AUCH UNSERE WEITEREN STELLENANGEBOTE AN:

AM MASCHINENBAU MEIERHÖFER

STANDORT: ERBENDORF

www.am-maschinenbau.de/karriere

RMZ Fördertechnik GmbH

STANDORT: ERBENDORF

www.rmz-foerdertechnik.de

AM TECH

STANDORT: PRESSATH

www.am-tech-gmbh.de/karriere

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Veranstaltungskalender

Pressath, Schwarzenbach und Trabitz

Dezember 2023

Fr, 1.		Biomüll Pressath, Schwarzenbach	8
Sa, 2.	Christbaum- und Glühweinfest Dorfgemeinschaft Preißach Christbaum-Entzündung der FFW Dießfurt, Reparatur Café		1
So, 3.	31. Pressather Christkindlmarkt von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr		2
Mo, 4.			3
Di, 5.	Gemeinderatssitzung Schwarzenbach Nikolausaktion der KLJB Burkharsreuth	Restmüll Pressath, Schwarzenbach Biomüll Trabitz	4
Mi, 6.	Nikolausaktion der KLJB Burkharsreuth		5
Do, 7.	Weihnachtssitzung Pressath, Jugendtreff Adventfeier Kath. Landvolk		6
Fr, 8.			7
Sa, 9.	Advent im Park von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Adventsfeier des FC Dießfurt, Weihnachtskonzert der Musikschule in der Pfarrkirche Pressath Christbaumverkauf beim Dorfladen Schwarzenbach von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr		8
So, 10.	Advent im Park von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr Christbaumverkauf beim Dorfladen Schwarzenbach von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr		1
Mo, 11.		Blaue Tonne (Kraus) Pressath	2
Di, 12.	Gemeinderatssitzung Trabitz	Restmüll Trabitz	3
Mi, 13.	Adventsfeier KFB	Blaue Tonne (Kraus) Schwarzenbach	4
Do, 14.	Jugendtreff, Rorate für verstorbene Mitglieder KFB	Blaue Tonne (Bergler) Pressath, Trabitz	5
Fr, 15.		Blaue Tonne (Bergler), Biomüll Schwarzenbach Biomüll Pressath	6
Sa, 16.			7
So, 17.	Advent im Park von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr Weihnachtskonzert der King Size Big Band in der Lumperer Hall		8
Mo, 18.			1
Di, 19.		Restmüll Pressath, Schwarzenbach Biomüll Trabitz	2
Mi, 20.		Blaue Tonne (Kraus), Gelber Sack Trabitz	3
Do, 21.	Jugendtreff		4
Fr, 22.		Gelber Sack Pressath, Schwarzenbach	5
Sa, 23.			6
So, 24.	Heilig Abend		7
Mo, 25.	1. Weihnachtsfeiertag		5
Di, 26.	2. Weihnachtsfeiertag	Restmüll Trabitz	1
Mi, 27.			2
Do, 28.			3
Fr, 29.		Biomüll Pressath, Schwarzenbach	4
Sa, 30.	Preisschafkopf der DJK Pressath		8
So, 31.			6

1 Altstadt-Apotheke Pressath
2 Stadt-Apotheke Eschenbach
3 Die Stadt-Apotheke Grafenwöhr
4 Apotheke Schug Eschenbach
5 Apotheke Speichersdorf
6 Stadt-Apotheke Kemnath
7 Vorstadt-Apotheke Kemnath
8 Apotheke Schug am Turm Kemnath

Apotheken-Notdienst
Der Notdienst beginnt jeweils um 8.00 Uhr früh und endet am darauf folgenden Tag um dieselbe Zeit.

Januar 2024

Mo, 1.	Neujahr		7
Di, 2.	Gemeinderatssitzung Schwarzenbach	Restmüll Pressath, Schwarzenbach	8
Mi, 3.		Biomüll Trabitz	1
Do, 4.			2
Fr, 5.	Jahreshauptversammlung FFW Zessau-Weihersberg		3
Sa, 6.	Heilige Drei Könige Preisschafkopf des Förderkrei des TSV Pressath		4
So, 7.	Jahreshauptversammlung FFW Burkhardsreuth		5
Mo, 8.			6
Di, 9.	Gemeinderatssitzung Trabitz	Restmüll Trabitz	7
Mi, 10.			8
Do, 11.			1
Fr, 12.	Jahreshauptversammlung FFW Feilersdorf-Grub-Bärnwinkel	Biomüll, Blaue Tonne (Kraus) Pressath Biomüll Schwarzenbach	2
Sa, 13.			3
So, 14.			4
Mo, 15.			5
Di, 16.		Restmüll Pressath, Schwarzenbach Biomüll Trabitz	6
Mi, 17.			7
Do, 18.	Stadtratssitzung Pressath		8
Fr, 19.		Blaue Tonne (Bergler) Pressath, Trabitz Blaue Tonne (Kraus) Schwarzenbach	1
Sa, 20.	Faschingsball des KDFB Pressath um 20:00 Uhr im Pfarrsaal		2
So, 21.	Jahreshauptversammlung Frauenbund Burkhardsreuth		3
Mo, 22.		Blaue Tonne (Bergler) Schwarzenbach Blaue Tonne (Kraus) Trabitz	4
Di, 23.		Restmüll Trabitz	5
Mi, 24.		Gelber Sack Trabitz	6
Do, 25.			7
Fr, 26.	Jahreshauptversammlung des Fischereiverein Pressath e. V.	Biomüll, Gelber Sack Pressath, Schwarzenbach	8
Sa, 27.	Jahreshauptversammlung Laverda-Connection Oberpfalz		1
So, 28.			2
Mo, 29.			3
Di, 30.		Restmüll Pressath, Schwarzenbach Biomüll Trabitz	4
Mi, 31.			5

1 Altstadt-Apotheke Pressath
2 Stadt-Apotheke Eschenbach
3 Die Stadt-Apotheke Grafenwöhr
4 Apotheke Schug Eschenbach
5 Apotheke Speichersdorf
6 Stadt-Apotheke Kemnath
7 Vorstadt-Apotheke Kemnath
8 Apotheke Schug am Turm Kemnath

Apotheken-Notdienst
Der Notdienst beginnt jeweils um 8.00 Uhr früh und endet am darauf folgenden Tag um dieselbe Zeit.

Veranstaltungskalender

Februar 2024

Do, 1.	Seniorenfasching des Kath. Landvolk		6
Fr, 2.			7
Sa, 3.			8
So, 4.			1
Mo, 5.			2
Di, 6.	Gemeinderatssitzung Schwarzenbach	Restmüll Trabitz	3
Mi, 7.			4
Do, 8.			5
Fr, 9.		Biomüll Pressath, Schwarzenbach	6
Sa, 10.			7
So, 11.	Sportheimfasching der SpVgg Trabitz		8
Mo, 12.	Rosenmontagsball der FFW Burkhardsreuth, Fischessen der SpVgg Trabitz		1
Di, 13.	Gemeinderatssitzung Trabitz	Restmüll Pressath, Schwarzenbach Biomüll Trabitz	2
Mi, 14.		Blaue Tonne (Kraus) Pressath	3
Do, 15.			4
Fr, 16.		Blaue Tonne (Kraus) Schwarzenbach	5
Sa, 17.	Generalversammlung Krieger- und Soldatenkameradschaft Burkhardsreuth		6
So, 18.			7
Mo, 19.		Blaue Tonne (Bergler) Pressath, Trabitz	8
Di, 20.		Restmüll Trabitz	1
Mi, 21.			2
Do, 22.	Stadtratssitzung Pressath	Blaue Tonne (Bergler) Schwarzenbach	3
Fr, 23.	Kreuzwegandacht des KDFB Pressath	Biomüll Pressath, Schwarzenbach Gelber Sack Trabitz	4
Sa, 24.	Zoigl-Abend Krieder- und Soldatenkameradschaft Burkhardsreuth		5
So, 25.			6
Mo, 26.			7
Di, 27.		Restmüll, Gelber Sack Pressath, Schwarzenbach Blaue Tonne (Kraus), Biomüll Trabitz	8
Mi, 28.			1
Do, 29.			2

(1) Altstadt-Apotheke Pressath (2) Stadt-Apotheke Eschenbach (3) Die Stadt-Apotheke Grafenwöhr
(4) Apotheke Schug Eschenbach (5) Apotheke Speichersdorf (6) Stadt-Apotheke Kemnath
(7) Vorstadt-Apotheke Kemnath (8) Apotheke Schug am Turm Kemnath

Apotheken-Notdienst
Der Notdienst beginnt jeweils um 8.00 Uhr früh und endet am darauf folgenden Tag um dieselbe Zeit.

Aus vielen Ichs ein Wir

Riesige Freude bei den Pressather Schülerinnen: Kultusminister Dr. Michael Piazolo, Schülersprecherin Joanna Zintl, Jugendsozialarbeiterin Laura Drechsler, Fatima Ahmadova, Varvara Sovatzi und die stellvertretende Landesschülersprecherin Ronja Hartmann mit der Urkunde

Mittelschule Pressath gewinnt beim Wettbewerb des Landesschülerrats Bayern

„Safe Space Schule – Schaffen Wir!" – unter dieses Motto stellte der Landesschülerrat Bayern, bestehend aus den Landesschülersprechern aller Schularten, seinen alljährlich ausgeschriebenen bayernweiten Wettbewerb.

„Keine Frage, schaffen wir!", zeigte sich Schülersprecherin Joanna Zintl von Anfang überzeugt von der Idee. In enger Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeiterin Laura Drechsler entstand zunächst ein mehrseitiger Fragebogen, in dem alle Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Probleme benennen und Ideen zu deren Lösung einbringen konnten.

Häufige gegenseitige Beleidigungen und Mobbing brannten den Befragten am meisten unter den Nägeln. Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls wurde daher ein gemeinsames Motto für ein riesiges Bauzaun-Banner gesucht. Aus dem schulinternen Wettbewerb ging Fatima Ahmadova als Siegerin hervor: „Aus vielen Ichs ein Wir", hatte sie vorgeschlagen. Dieser Slogan begrüßt die Schüler nun im Eingangsbereich, nachdem alle von der ersten bis zur neunten Klasse diesen mit einem bunten Handabdruck „unterschrieben" hatten.

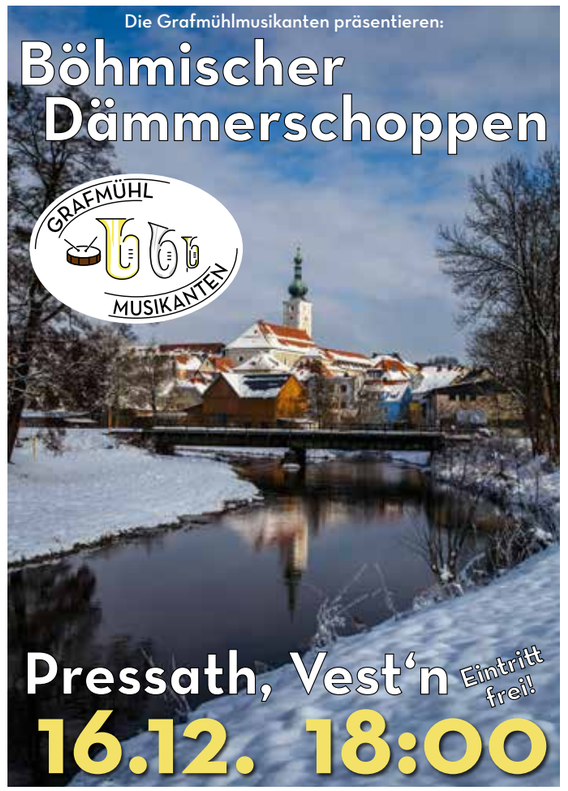
Zudem wurde ein „Selfie-Raum" eingerichtet, wobei der Begriff „Selfie" für „Selbstständig – Emotionen – Lernen – Fühlen – Individuell – Erleben" steht. In diesen Raum können sich alle für kurze Zeit zurückziehen, wenn sie dem Unterricht nicht mehr folgen können und eine „Auszeit" benötigen.

Die Ideen der Pressather SMV überzeugten die Jury des Landesschülerrats. Als einzige Mittelschule in ganz Bayern wurde eine Delegation zur Preisvergabe nach München eingeladen, weitere Preisträger waren drei Gymnasien, eine Realschule und das Sonderpädagogische Förderzentrum der Don-Bosco-Schule Grafenau.

Nach der Besichtigung des Bayerischen Landtags im Maximilianeum moderierte die stellvertretende Landesschülersprecherin Ronja Hartmann den eigentlichen Festakt im Literaturhaus München, bei dem der bayerische Staatsminister Professor Dr. Michael Piazolo die Urkunden überreichte. Verbunden mit dieser Ehrung ist ein Preisgeld in Höhe von 500,- €, das für die Weiterarbeit der SMV verwendet werden soll.

Die Teilnehmerinnen aus Pressath – neben Jugendsozialarbeiterin Laura Drechsler Schülersprecherin Joanna Zintl, die Motto-Wettbewerbssiegerin Fatima Ahmadova und Varvara Sovatzi aus der 8. Klasse – waren von der Zeremonie und von ihrem Erfolg begeistert. „Wir freuen uns riesig, dass unsere Arbeit so anerkannt wird und hoffen, dass unsere Schule tatsächlich ein sicherer Raum für alle ist", zog die 15-jährige Fatima ein rundum positives Fazit.

Hans Walter



„Lange Nacht der Feuerwehr“ in Schwarzenbach

Bei der „Langen Nacht der Feuerwehr“ handelt es sich um einen Aktionstag des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, der bayernweit am 23.9.2023 stattfand.
An diesem beteiligte sich dieses Jahr auch die Schwarzenbacher Wehr.
Im Rahmen des Aktionstages wurde über das Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ informiert. Auch die RKT-Rettungswache Schwarzenbach beteiligte sich mit einem Rettungswagen.
Um 17 Uhr startete die Jugendfeuerwehr mit einer Schauübung. Um 20 Uhr zeigte die aktive Wehr sowie das RKT-Rettungsteam eine moderierte Einsatzübung „Technische Hilfeleistung“, bei der eine eingeklemmte Person aus einem Unfallwagen mit Hilfe von schwerem Rettungsgerät befreit wurde.
Zu späterer Stunde wurde ein Fettbrand simuliert und für einen spektakulären Feuerwehrschein in der Nacht gesorgt.
Der RKT-Rettungswagen aus Regensburg sowie die Einsatzfahrzeuge der Schwarzenbacher Wehr konnten besichtigt werden. Dabei wurde über alles Wissenswerte rund um das Thema Feuerwehr und den Rettungsdienst aus erster Hand informiert.
Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, mit Spezialitäten vom Grill und Pommes, sowie erfrischenden Getränken beim Festbetrieb in der beheizten Fahrzeughalle.
Ein gemütlicher Barbetrieb ließ den Abend ausklingen.

Andreas Kick

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

Altstadt Apotheke Pressath

Altstadt-Apotheke Pressath
Ludwig-Bock-Straße 2, Tel. 09644/91190
www.altstadt-apotheke-pressath.de

Neu:
Mit der meineapotheke.de App:
Medikamente und Rezepte vorbestellen
Fragen im Live-Chat stellen

RICHARD SUTTNER

- Transporte
- Kieswerke
- Betonwerk
- Baustoffe

Richard Suttner GmbH & Co. KG | Sudetenstraße 1 | 92690 Pressath |
+49 9644 276 | transporte@richard-suttner.de | www.richard-suttner.de

SIND WIR dein MATCH?

mondi ESCHENBACH

MONDI WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2024 — VIELLEICHT MIT EINEM NEUEN JOB BEI UNS?

Schau doch mal rein, was wir zu bieten haben.

www.mondijobs.de

Mondi Eschenbach GmbH
Am Stadtwald 14
92676 Eschenbach i.d.OPf.
+49 (0) 9645 930-0
angelika.arnold@mondigroup.com

Christbaumverkauf beim Dorfladen Schwarzenbach

Getreu nach dem Dorfladen-Motto „warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, bietet der Beirat um den Dorfladen in Schwarzenbach dieses Jahr das erste Mal Christbäume zum Verkauf an. Die Idee dazu hatte Daniel Walberer, der von Anfang an diesem Gremium angehört.

In drei verschiedenen Größen können die Nordmanntannen erstanden werden. Am Samstag, den 9. Dezember, startet die Aktion von 12 bis 18 Uhr. Auch für Speis und Trank ist an diesem Tag gesorgt. Bratwürste, auch vegan, Räucherfisch und Glühwein, der Jahreszeit entsprechend, werden hierbei mit angeboten.

Für diejenigen, die am Samstag keine Zeit haben sollten, gibt es auch noch am nächsten Tag, also am Sonntag, den 10. Dezember, vormittags von 9 - 12 Uhr die weitere Möglichkeit zum Erwerb eines Baumes.

Als besonderen Service wird ein kostenloser Lieferdienst angeboten, damit jeder Kunde seinen Lieblingsbaum gut und sicher zu Hause erhält.

Eine Neuigkeit gibt es auch zum Veranstaltungsort. Der Verkauf findet zur Premiere auf dem Grundstück direkt neben dem Dorfladen statt. Dieses konnte die Gemeinde vor kurzem pachten und stellt es künftig dauerhaft dem Dorfladen zur weiteren Nutzung zur Verfügung.

Das Dorfladen Team und der Beirat bedanken sich an dieser Stelle für diese Art der Unterstützung beim Bürgermeister, seinem Gemeinderat und nicht zuletzt beim Eigentümer des Grundstücks.

Die Aktiven des Dorfladens hoffen nun, dass dieses neue Angebot gut genutzt wird. Dann kann Weihnachten, zumindest in Sachen Christbaum, in den guten Stuben unserer Kunden gerne kommen.

Elisabeth Brüderer

Oktoberfest im Altenheim St. Josef

„O'zapft is“. Gemäß diesem Motto feierten die Bewohner und Mitarbeiter dieses Jahr endlich wieder ein Oktoberfest.

Herzlich Willkommen geheißen wurden alle von Einrichtungsleiter Christian Fuchs.

Ganz traditionell mit Kaffee, Kirwakuchen und Kücheln begann für unsere Senioren ein wunderschöner Nachmittag.

Für heitere Stimmung sorgte das Basalt-Duo aus Parkstein. Sie trafen wie immer genau den Musikgeschmack der Bewohner.

Nach Kaffee und Kuchen musste Einrichtungsleiter Christian Fuchs seine Kräfte mit dem Anstich eines Bierfasses unter Beweis stellen. Souverän gelang im dies mit zwei Schlägen, was mit großem Applaus belohnt wurde.

Danach ließen sich die Bewohner das eine oder andere Bier, die Damen auch ein Gläschen Sekt, gerne schmecken.

Natürlich durfte zum Oktoberfest im Altenheim St. Josef die Kindertrachtengruppe vom Trachtenverein D'Haidnaabtaler aus Trabitz, unter Leitung von Frau Barbara Heser, nicht fehlen. Die Augen der Bewohner leuchteten, als die Kinder zur Musik einmarschierten und sie mit ihren Tänzen erfreuten.

Ein rundum gelungenes Fest, im weiß-blau dekoriertem Festsaal endete mit einem zünftigen Weißwurstessen und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Event in ihrem Altenheim St. Josef in Pressath.

Michaela Murr

Frühstückswalking des TSV Pressath

Im Morgengrauen starten und das Erwachen der Natur genießen, zum Abschluss ein Frühstücksbuffet vom Feinsten, dies alles konnten die Teilnehmer am Frühstückswalking der Nordic-Walking-Abteilung des TSV Pressath erleben. Bereits um 6.30 Uhr konnte Abteilungsleiter Wolfgang Graser, neben den eigenen Walkern, auch die Freunde vom SV TUS/DJK Grafenwöhr beim Waldlehrpfad in Pressath begrüßen. Danach walkten 20 Teilnehmer 75 Minuten durch den Hessenreuther Wald. Den Abschluss bildete das Frühstück in der Gastwirtschaft Heining. Die Sportler waren begeistert, von dem, was die Wirtleute zur Stärkung aufgebaut hatten. Es kamen schon die ersten Anfragen, ob es im nächsten Jahr wieder so eine Veranstaltung gibt.

Wolfgang Graser

Klassentreffen Jahrgang 1957/58 in Pressath

Alle fünf Jahre und nun bereits zum siebsten Mal gab es das Treffen vom Jahrgang 1957/58.

Ein großes Hallo gab es beim Sektempfang im Gasthof Heinig. Ein paar Absagen gab es wegen einer Hochzeit, Geburtstag und Krankheit. Dennoch kamen 45 Schüler und Schülerinnen aus Pressath, der näheren Umgebung, aus München und der Schweiz. Nach dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen und Torten von einigen Mitschülerinnen wurde dann noch ein Klassenfoto gemacht.

Im Friedhof am großen Kreuz stellten wir in Gedenken an unsere fünf verstorbenen Mitschüler und Mitschülerin, nach einer Andacht, eine Schale nieder. Es gab den ganzen Tag noch viel zu erzählen und ein Album mit Fotos aus Kindergarten-, Schulzeit und den letzten sechs Klassentreffen machte die Runde. Es war ein wunderschönes erfreuliches Treffen und löste sich erst um Mitternacht auf.

Nach Anregung einiger Mitschüler gibt es ab dem Frühjahr 2024, alle drei Monate einen Stammtisch.

Wir sind doch ein starker Jahrgang.

Christine Pfeiffer

SOLAID
Sonnenenergie mit System

Photovoltaikanlagen
Solarstromspeicher

Die Sonne ist unser Partner

sol aid GmbH • ALPO-Straße 4 • 91275 Auerbach • 09643/300795 • info@solaid.de www.solaid.de

Eröffnung des Regio-Marktes in Trabitz
Im Lagerhaus Trabitz Kurbersdorfer Str. 2 - 4

RMW GmbH Raiffeisen-Markt Waren

Lebensmittel/Regionales/Geschenkkörbe

RMW GmbH Raiffeisen-Markt Waren

Trabitz
Regio-Markt mit Markt für Garten, Tier, Forst, Heimwerker

Raiffeisen-Markt Waren GmbH
Geschäftsstelle Trabitz
Kurbersdorfer Str. 2-4
92724 Trabitz
Telefon: 09644 53830-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 8:00 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:30 Uhr,
Sa: 8:00 – 12:00 Uhr

Hauptsitz: Im Gewerbepark 33,92681 Erbendorf

Letzter Gruß in klingender Münze

Die Geschichte seiner Wahlheimat, eine der Menschlichkeit und Sachlichkeit verpflichtete Stadtpolitik, die Förderung von Jugend und Senioren, die Freude an guten Büchern und vor allem die Bewahrung der Schöpfung: Alles das hatte Albert Butscher als Forstamtsleiter, Stadtrat und Seniorenbeauftragter, als Hegegemeinschafts- und Heimatpflegebundsvorsitzender und in vielen weiteren Ämtern am Herzen gelegen. So war es für seine Angehörigen Ehrensache, die Spenden von Verwandten und Bekannten anlässlich seiner Beisetzung an fünf Vereine und Einrichtungen weiterzugeben, deren Anliegen und Aufgaben dem am 4. August 2022 Verstorbenen am Herzen gelegen hatten.

„Alle Institutionen, deren Vertreter heute hierher gekommen sind, haben gemeinsam, dass sie viel Gutes für die Menschen in unserer Stadt und Region bewirken“, urteilte Bürgermeister Bernhard Stangl bei einem Empfang zur Spendenübergabe durch Butschers Kinder Petra und Stefan im Dostlerhaus. Für die Zukunft Pressaths gut angelegt seien die für die Stadt- und Pfarrbücherei bestimmten 200 Euro: „Was ist besser, als Kindern und Jugendlichen Wissen und Freude zu vermitteln? Und wie schön ist es, die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, die aus der Bücherei kommen.“

Ein Gleiches gelte für die mit 400 Euro bedachte Jugendfeuerwehr, die den Nachwuchs für eine unverzichtbare Institution werbe und heranbilde: „Nicht ohne Grund investiert jede Gemeinde viel Geld in ihre Feuerwehren, denn sie sind Lebensretter, aber wir sind auch dankbar, wenn sie bei Festen die Verkehrssicherung übernehmen.“ 600 Euro erhielt der Heimatpflegebund, den Butscher von 2001 bis 2007 geleitet hatte und der Pressath nach Stangls Worten insbesondere durch das „Haus der Heimat“ als Erinnerungsort und „Hort der Geschichte, ja des Lebens unserer Stadt“ bereichere.

Der Selbsthilfe- und Seniorengemeinschaft „Generationen Hand in Hand (GeHiH)“, die älteren Menschen Hilfe für ein selbstbestimmtes und sicheres Leben gewähre, flossen 800 und den „Helfern vor Ort“ als Garanten schneller medizinischer Hilfe im Notfall 1.600 Euro zu, die für das dringend benötigte neue Einsatzfahrzeug hochwillkommen waren. Petra Butscher merkte an, dass ein Teil dieser Zuwendungen auch aus dem Spendensammlungserlös anlässlich des Todes von Albert Butschers Gattin Maria am 14. Februar dieses Jahres stamme. Gerade die GeHiH und die Helfer vor Ort hätten ihren Eltern in den letzten Jahren oft geholfen. Nicht zuletzt habe die Familie 200 Euro direkt an den „Silbernen Bruch“ für dessen Jugendarbeit weitergeleitet. Albert Butscher war viele Jahre lang Bereichsleiter dieses „weltlichen Naturschutzordens“ gewesen.

Besonders würdigte Bürgermeister Bernhard Stangl Butschers politische Arbeit im „Freien Wählerblock“ (FWB). Der Verstorbene habe dort eine ihm gemäße politische Heimat gefunden und den konstruktiven, unpolemischen Stil mitgeprägt, für den der FWB Ansehen genieße: „Es war in Alberts Sinn, auch bei Kontroversen sachlich zu diskutieren und sich bewusst zu bleiben, dass man in der gemeinsamen Verantwortung für die Stadt an einem Strang ziehen sollte.“

Dr. Bernhard Piegsa

• Innenausbau • Trockenbau
• Holzmontagen • Parkett

Spies Stefan
Schreinermeister
Bachelor Professional im Schreiner-Handwerk

92690 Pressath
09644-680500
0176-67405257

Spies SCHREINERMEISTER

schreinermeister.spies@gmail.com

PRAXIS FÜR Logopädie
ANDREA LANDGRAF

Weidener Str. 42
92711 Parkstein

Tel. 09602 / 9445912
Mobil: 0151 20 70 27 03
Fax: 09602 / 9445913

info@logopaedie-landgraf.de
www.logopaedie-landgraf.de

Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest & ein glückliches neues Jahr!

Danke, für Ihr Vertrauen

Verleihung Sportabzeichen der DJK Pressath

Auch im Jahr 2023 durfte ein mittlerweile traditionelles Angebot im Sportjahr bei der DJK Pressath nicht fehlen, die Abnahme des deutschen Sportabzeichens, der „Goldmedaille des Breitensports“.

In einer kleinen Feierstunde begrüßte 1. Vorsitzender Roman Kastl zusammen mit der Sportabzeichen Verantwortlichen im Verein, Katrin Waldmann, viele der insgesamt 71 TeilnehmerInnen im DJK Sportheim.

Die Sportlerinnen und Sportler im Alter ab 6 Jahren zeigten in den Disziplinen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination beachtliche Leistungen. Die Auszeichnung konnte an 46 Kinder und 25 Erwachsene vergeben werden. Was einen neuen Vereinsrekord bedeutet. Besonders erfreulich dabei ist die Anzahl der Kinder, die das Sportabzeichen abgelegt haben.

Der Dank gilt den Prüfern Michael Weiß, Rosi Ohla, Birgit Baller sowie Katrin und Michael Waldmann, aber auch dem Verein, der wie in den Vorjahren auch heuer wieder die Kosten für alle Urkunden und die Ehrenabzeichen der Kinder übernahm.

Das Ablegen hat neben dem Test der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit auch weitere Vorteile. Viele Krankenkassen belohnen beispielsweise eine Teilnahme im Rahmen ihres Bonusprogramms.

Auch 2024 wird dieses Angebot im Jahresprogramm der DJK Pressath nicht fehlen.

Der Start für die neue Sportabzeichen-Saison wird rechtzeitig in der Vereinsapp sowie in der Presse bekanntgegeben. Die Teilnahme ist nicht nur für Vereinsmitglieder oder Bürger Pressaths möglich, auch Nichtmitglieder und Sportlerinnen und Sportler aus der Umgebung sind jederzeit willkommen. Infos zum deutschen Sportabzeichen gibt es unter *deutsches-sportabzeichen.de*!

Michael Waldmann

ANZER

Wärme • Wasser • Luft

92690 Pressath - Schulstraße 31
Telefon 09644 / 3029876 Telefax 09644 / 3029875
anzer.heizungsbau@yahoo.de

HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTLICH! HOLZBRIKETTS

• 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
• hohe Qualität

Bahnhofstraße 68 Tel.: 0 96 44 / 82 22 Web: www.holz-wolfram.de
92690 Pressath Fax: 0 96 44 / 17 76 Mail: info@holz-wolfram.de

Zurich-Regionaldirektion in Trabitz spendet für Helfer vor Ort

Sie versuchen, jeweils auf ihre Weise, das menschliche Leben abzusichern: die „Helfer vor Ort“ als Lebensretter bei plötzlicher schwerer Krankheit oder Unfällen, und die Versicherungen, die materielle Hilfe in schwierigen Lebenslagen gewähren. Vor einer „schwierigen Lebenslage“ stehen die schnellen Helfer der Rotkreuzbereitschaft Pressath zurzeit: Ihr Einsatzfahrzeug ist nach elf Jahren intensiver Nutzung reif für den „Ruhestand“. Da wollte das Team der Zurich Regionaldirektion Schecklmann GmbH in Trabitz nicht tatenlos zuschauen und unterfütterte die dringend nötige Neuanschaffung eines „fahrbaren Untersatzes“ mit einer 1.000-Euro-Spende.

„Wir wissen, was für eine wertvolle Arbeit ihr leistet und dass ihr oft genau um jene Minuten eher an einem Unglücksort seid, die nötig sind, um einen Menschen vor dem Tod oder vor schweren Gesundheitsschäden zu bewahren“, lobte Karl Schecklmann die Arbeit der Sanitäter, die als ehrenamtliche qualifizierte Ersthelfer lebensrettende Sofortmaßnahmen an einem Unglücksort leisten und so die Zeit bis zum Eintreffen von Notarzt und Sanka überbrücken. Als Leiter der Pressather „Helfer vor Ort“ dankte Florian Eibl Karl Schecklmann und Angela Schecklmann-Braunreuther für diese großzügige „Geldspritze“: „Das bringt uns auf dem Weg zum neuen ‚Helfermobil‘ wieder einen guten Schritt weiter.“

Der schweizerische Versicherungskonzern Zurich ist seit 1986 mit einer Niederlassung in der Kulmregion präsent – anfangs in Pichlberg, ab 2011 in Pressath und seit 2021 in einem großzügigen Büroneubau an der Trabitzer Hauptstraße, der seinen Strombedarf weitgehend aus Sonnenenergie deckt und umweltfreundlich per gemeindlicher Fernwärmeanlage und Wärmepumpe beheizt wird. Von hier aus betreut die Zurich Regionaldirektion Schecklmann GmbH, der drei Büros in Fichtelberg, Mehlmeisel und Mitterteich zugeordnet sind, als eine von 22 Regionaldirektionen der Zurich Gruppe Deutschland ein ausgedehntes Gebiet in Nordostbayern.

INTERNET:
https://www.zurich.de/de-de/vor-ort/schecklmann
https://www.kvweiden.brk.de/ueber-uns/gemeinschaften/bereitschaften/helfer-vor-ort.html
https://www.kvweiden.brk.de/ueber-uns/gemeinschaften/bereitschaften/bereitschaft-pressath.html

Dr. Bernhard Piegsa

PEGA 2024
... am Puls des Marktes!
10. Gewerbeschau
mit Jobbörse
im Vierstädtedreieck
Vom 5. - 7. April 2024
in Eschenbach
Jahnstraße - Gymnasium/Wirtschaftsschule
10%
Frühbucherrabatt
Schnellentschlossene Aussteller erhalten einen Frühbucherrabatt von **10 %** auf die Standmiete **bei Anmeldung bis 31.12.2023 unter 0151/40809356 oder info@pega.de**

Eine Bergtour voller Höhepunkte

Anderen beim Liebesspiel zuzuhören: das gehört sich eigentlich nicht. Doch für die Teilnehmer der siebenten Alpenexkursion der LBV-Naturschutzgruppe Trabitz ließ es sich nicht völlig vermeiden, Ohrenzeugen des intimen Geschehens zu werden. Und schämen musste man sich ja auch nicht wirklich, denn die „Turteltäubchen“ waren Rothirsche, die sich unter freiem Himmel unter dreitägigem lautstarkem Brunftröhren der Männchen auf ihre Familienplanung vorbereiteten.

Dies war allerdings nicht der einzige Höhepunkt der viertägigen Erkundungsreise durch die Allgäuer Alpen. Unvergesslich blieb für die 27 „Bergfexe auf Zeit“, die die Fahrt in die Berge wie immer umweltschonend per Bahn zurückgelegt hatten, die Tagestour zum Schrecksee bei Oberstdorf, der trotz des „schrecklichen“ Namens als schönster Bergsee Deutschlands gilt. Als nicht minder traumhaft blieb der Blick von den gut 2000 Meter hohen Gipfeln der Steinkar- und Lachenspitze hinab auf das Tannheimer Tal mit Traualp- und Vilsalpsee in Erinnerung. Dort auf der Tiroler Seite der Allgäuer Alpen, in der Landsberger Hütte, hatte die Gruppe auch für zwei Nächte ihr gemütliches Domizil. „Am zweiten Abend hat uns sogar eine andere Wanderergruppe musikalisch und sehr harmonisch unterhalten“, erinnerte sich Naturschutzgruppenvorsitzender Fabian Dötsch.

Eine 40-minütige Wanderung nahm ein Teil der Gruppe am frühen Morgen des Abreisetags auf sich, um von einem der umgebenden Gipfel einen strahlenden Sonnenaufgang zu genießen: „Das hat sich unbedingt gelohnt“, schwärmt Dötsch. Nicht ausgelassen wurde ein Abstecher nach Füssen mit seiner malerischen Altstadt, dem Kalvarienberg und dem Lechfall. Wie stets war die Gruppe altersmäßig bunt gemischt, was Organisator Simon Dötsch bei der Wanderroutenplanung berücksichtigt und bei der Schreckseetour zwei alternative Wanderstrecken verschiedenen Schwierigkeitsgrads abgesteckt hatte. In zwei Jahren wollen die Trabitzer Naturfreunde wieder Gipfel stürmen - dann hoffentlich bei ebenso heiterem Herbstwetter.

Dr. Bernhard Piegsa

10 Jahre Café la via

„Wir müssen danach fragen, was die Kunden wünschen. An den Antworten müssen wir unser Angebot ausrichten. Und wir müssen uns vergewissern, dass die Kundschaft unsere Bemühungen auch wahrnimmt und unsere Angebote nutzt." Charlotte Hautmann ist eine erfahrene Geschäftsfrau, die für ihre „AVIA-Station Hautmann" an der Kemnather Straße auf bewährte kaufmännische Tugenden setzt. Und der Erfolg gibt ihr recht.

Nicht weniger als zwölf Angestellte bemühen sich gemeinsam mit Chefin Charlotte Hautmann und Juniorchef Christian Schäffler an sieben Tagen pro Woche darum, die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Dabei wird im Hause Hautmann die Ausbildung junger Menschen zu Einzelhandelskaufleuten und Verkäufern traditionell großgeschrieben. Möglich ist dies freilich nur dank einem an Kundenwünschen orientierten, geschickten und mutigen Ausbau der Angebotspalette. Ob Lotto- oder Paketannahme, Café, „Mini-Supermarkt", Backshop oder Getränkemarkt: Die „Schneid" der Unternehmerin wird honoriert und beschert der mittlerweile in der vierten Generation im Familienbesitz betriebenen Tank- und Service-Station, die seit 20 Jahren eine Partnerschaft mit dem Avia-Mineralölkonzern pflegt und im vergangenen Jahr ihr 95-jähriges Bestehen feiern konnte, nach wie vor wachsende Kundenzahlen.

„Die Menschen in der oberen Stadt nutzen gern unser Angebot an Getränken, Gebäck und anderen Lebensmitteln, an Zeitschriften, Geschenkartikeln, Gasflaschen und weiteren Dingen des täglichen Bedarfs – hier haben wir uns als Nahversorger etabliert", freut sich Charlotte Hautmann. Einen besonderen Kraftakt meisterte die Hautmann-Familie vor zehn Jahren mit der „Runderneuerung" und Vergrößerung der 1951 erbauten Geschäftsräume an der Kemnather Straße. Mit dem Café „la via" erfüllte sich die gelernte Hotelfachfrau Charlotte Hautmann damals einen langgehegten Wunsch: „Wir bieten damit etwas, das man sonst hauptsächlich an Autobahnraststätten findet." Die Speisen und Getränke beziehe man so weit wie möglich von regionalen Anbietern. Das Café mit seinen 25 Sitzplätzen ist in heimelige Sitznischen unterteilt, in den sonnig-warmen Jahreszeiten gibt es auch schattige Sitzplätze unter der Pergola im Freien.

Doch mit einem Ausruhen auf allen diesen „Lorbeeren" ist es nicht getan – dafür sorgen schon die Herausforderungen der Energiewende. Als erster Schritt in die elektromobile Zukunft ist bereits eine E-Bike-Ladestation ans Netz gegangen.

Die Pandemie verlangte auch der „Avia-Station Hautmann" vorübergehende Einschränkungen im Angebot ab. Doch inzwischen startet das Team aufs Neue voll durch. Seit diesem Monat bietet die Tank- und Service-Station an der Kemnather Straße wieder das beliebte Frühstücksangebot – jeden Mittwoch und jeden zweiten Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr, wobei Voranmeldung einen Tag im Voraus erbeten wird.

Für alle anderen Dienstleistungen sind Tankstelle, Einkaufs- und Getränkemarkt und Café montags bis freitags von 6 bis 20, samstags von 7 bis 20 sowie sonn- und feiertags von 7 bis 19 Uhr geöffnet. Seit 2022 betreut die Familie Hautmann auch die frühere Tankstelle Eichermüller an der Grafenwöhrer Straße, die jetzt im Eigentum von Avia steht und zu einer rund um die Uhr dienstbereiten Selbstbedienungstankstelle mit Bezahlterminal für gängige Bank-, Kredit- und Tankkarten umgebaut wurde.

Dr. Bernhard Piegsa

Nie auf Lorbeeren ausruhen

Neues Gerät für die Feuerwehr Zintlhammer

Freudiges Ereignis für die Feuerwehr Zintlhammer: Der neue Tragkraftspritzenanhänger wird in einem Festgottesdienst gesegnet. Dazu gehört ein Festmarsch durch das Dorf. Der Tragkraftspritzenanhänger hat eine zulässige Gesamtmasse von 1500 Kilogramm. Sein Einsatzzweck ist die Brandbekämpfung und die Verkehrsabsicherung. Als besonderes Merkmal hat er eine eigenständige Stromversorgung, wodurch der eingebaute Lichtmast und das verbaute Blaulicht mit Heckblitzern betrieben werden.

Zusätzlich wurden als Beladung eine neue Tragkraftspritze der Firma Rosenbauer Typ „Fox S“ und ein Stromerzeuger der Firma Eisemann angeschafft. Mit diesen neuen Gerätschaften wurde das Vorgängermodell aus dem Jahr 1960 nun ersetzt.

Die Feuerwehr Zintlhammer ist stolz auf ihre Neuanschaffung und ließ diesen durch Pfarrer Edmund Prechtl segnen. Gerade in den Grenzsituationen, in die die Feuerwehr sich begibt, solle Gott laut dem Pfarrer mit ihnen sein. Der Geistliche sagt: „Das Gescheiteste ist es, wenn ihr nicht gebraucht werdet. Aber ihr seid dazu da, gebraucht zu werden.“

Zuvor war die Feuerwehr Zintlhammer mit den Pressather Musikanten, Stadträten und Bürgermeister in einem Festmarsch zum Feuerwehrhaus durch den Ort marschiert.

Stefan Neidl

A Night for Big-Band Christmas

Marion Ertl, Björn Bussler & King-Size Juniors & Students

Am Sonntag, 17. Dezember, ab 18 Uhr präsentiert die King Size Big Band in der wunderschönen „Lumperer Hall“ in Trabitz „Santa Claus is coming to town“ (Gesang: Marion Ertl & Björn Bussler). Endlich ist es wieder soweit! Adventszeit, Glühwein, Lebkuchen und weihnachtlicher Big Band Sound. Gleich drei Big Bands geben sich die Ehre. Seit Jahren genießen diese „Swinging Christmas Shows“ Kultstatus und sind unverzichtbarer Bestandteil, um in Weihnachtsstimmung zu kommen. Wenn dann Weihnachtsklassiker wie „Let it snow“ oder „White Christmas“ zusätzlich von den hervorragenden Sängern Marion Ertl und Björn Bussler gefühlvoll veredelt werden, spätestens

dann schneit es in der Lumperer Hall. Und damit nicht genug - ergänzt wird dieser winterliche Rahmen mit Instrumentalklassikern wie „Yo Tannenbaum“ oder Hits von Michael Buble und vielen anderen mehr. Markus König und seine grandiose King-Size Big-Band haben sich wieder voll ins Zeug gelegt und entführen uns mit einem spannenden abwechslungsreichen Programm in ein wahres „Winter Wonderland“. Ein besonderes Highlight werden die Gastauftritte der neuen King-Size Youngsters und der King-Juniors sein. Diese jungen Big Bands zeigen, dass auch Kids und Teens den Swing in den Adern haben. Freuen Sie sich auf Santa Claus und seine Helfer! „Santa Claus is coming to town“ verzaubert Junge und jung Gebliebene und beschert unvergessliche Stunden in der schönsten Zeit des Jahres - „The Most Wonderful Time of the Year“. Einlass ab 17 Uhr.
Karten im Vorverkauf ab 17 Euro (14 Euro für Schüler und Studenten) über NT-Ticket: *https://www.nt-ticket.de/veranstaltung/santa-claus-is-coming-to-town/*.
Informationen: *https://kingsizebigband.jimdofree.com/*

Dr. Bernhard Piegsa

WP HAUSTECHNIK GmbH & Co. KG
• Lüftung • Heizung • Sanitär
• Heizungskundendienst
• Kanalreinigung
• Sanitärinstallation & Bäder
• Holz-, Pellet-, Öl- & Gasheizungen
• Wärmepumpen, Solaranlagen
Beim Flugplatz 6
92655 Grafenwöhr
Tel: 0 96 41 / 92 92 99 0
Fax: 0 96 41 / 92 92 99 2
info@wp-haustechnik.de
www.wp-haustechnik.de

Evangelium als Leitfaden für Lebenspraxis begreifen

Es ist eine gute Tradition der katholischen Pfarrgemeinde in Pressath, alljährlich mit einem Gedenkgottesdienst an ihren wohl prominentesten Sohn zu erinnern. Doch Monsignore Dr. Josef Zerndl, der mit dem 1945 in Riggau geborenen späteren Erzbischof und Apostolischen Nuntius Dr. Hans Schwemmer seit der gemeinsamen Studienzeit an der Päpstlichen Universität in Rom befreundet war und auch heuer gemeinsam mit Stadtpfarrer Edmund Prechtl und Pfarrer Gerhard Schmidt aus Roggenstein die Eucharistiefeier zelebrierte, äußerte sich überzeugt: Wichtiger als alle Gedenkfeiern wäre seinem Studienfreund gewesen, sich dem „Dienst an den Menschen" zu widmen und „den Willen Gottes nicht als Ritual, sondern als Lebensinhalt zu begreifen".

Nicht auf „orthodox"-rigoristisches Hängen an kirchlichen Lehrsätzen und liturgischen Formen sei es Hans Schwemmer in seinem priesterlichen Dienst angekommen, sondern auf „all das, was wir füreinander tun können", um „aus der inneren Verbindung mit Jesus Christus den Willen Gottes so zu erfüllen, dass er zum Segen wird für andere Menschen". Der Name Jesu, so Zerndl, solle „für alle Zeit als der Leitname für Menschenwürde, Menschenrechte, für Freiheit, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit gelten". Auf diesen eigentlichen „Kern der Liebe Gottes zu den Menschen" müssten Blick und Bewusstsein aller Christen als „gemeinsame Mitte" gerichtet sein.

Das Wesen des am 21. September 1997 in Regensburg zum Bischof geweihten und am 1. Oktober 2001 als päpstlicher Botschafter für Papua-Neuguinea und die Salomon-Inseln verstorbenen Theologen beschrieb der langjährige Regionaldekan von Bayreuth und emeritierte Domkapitular als „engagiert, gefestigt und dabei doch auch geistig beweglich". Das Evangelium sei Schwemmer ein für „alle möglichen Fragen und Nöte" hilfreicher lebenspraktischer Leitfaden seiner seelsorgerlichen Arbeit gewesen und der Glaube ein „fester Punkt, von dem aus sich das Leben gestalten und bewegen lässt". Aus dieser Haltung heraus habe er auch ein Hilfswerk für Neuguinea mitgegründet und für dessen langfristigen Bestand Vorkehrungen getroffen.

Christlichem Denken und Handeln entspreche es nicht zuletzt, sich auf die allzu selten geübte Dankbarkeit gegenüber Gott für all das zu besinnen, „was wir immer so selbstverständlich als Seine Gaben entgegennehmen", mahnte Josef Zerndl mit Blick auf das Erntedankfest. Zum Schluss der Eucharistiefeier dankte er der von Richard Waldmann geleiteten Chorgemeinschaft Sankt Georg und dem Pianisten Benjamin Schallwig, die die Liturgie mit Teilen der „Festival Mass" des amerikanischen Komponisten John Leavitt und Werken des Engländers John Rutter musikalisch begleitet hatten. Musik, wie sie der Chor darbiete, zähle zu jenen kulturellen und sozialen „Lebensmitteln", die für das Menschsein ebenso wertvoll und unverzichtbar seien wie die „Nahrungsmittel", die man am Erntedanktag ehre.

Dr. Bernhard Piegsa

TOTOS LEBEN IST WERTVOLL

Toto, einer unserer geretteten Hunde aus Rumänien, ist behindert und kämpft täglich um sein Leben. Behinderte Tiere haben im Tierschutz oft wenig Chancen, da viele Menschen sie aufgrund ihres Aussehens ablehnen. Du kannst uns helfen, Leben wie Toto zu retten, indem du 5 Euro oder mehr spendest. Jeder Beitrag zählt. Wenn du Toto adoptieren möchtest, melde dich bei uns. Er ist liebenswert und trotz seiner Behinderung beweglich.
Animal Eden e.V. schätzt jedes Leben. Deine Unterstützung macht den Unterschied. Bereits deine Unterstützung in Höhe von Euro 5,- pro Monat macht einen Unterschied zwischen Leben und Tod.

Spenden-Vermerk «Toto», Paypal: spenden@animaleden.de

Monika Kellner, Pressath
Verein Animal Eden e.V.
+49 (0)176-47156454
monika@animaleden.de

https://www.animaleden.de

Vergelts Gott für Orgelspende

Mit einem herzlichen „Vergelts Gott" dankte Stadtpfarrer Edmund Prechtl dem Stadtrat für dessen einstimmige Entscheidung, die Modernisierung der Orgel in der Stadtpfarrkirche mit einer Spende von 20.000 Euro zu unterstützen.

10
Wir machen, dass es fährt!
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!
KFZ · Meisterbetrieb
Helmut Schreyer
Bahnhofstraße 17 · 92690 Pressath
Telefon 0 96 44/91 83 03 Fax: 91 83 06
Mobil: 0171/7167827
Seit über 20 Jahren

Dieser Betrag schließe „eine große Lücke in der Finanzierung", die glücklicherweise auch dank der Einrichtung eines diözesanen Sonderfonds vor einigen Jahren spürbar erleichtert worden sei: „Früher hätte sich die Diözese mit höchstens 10.000 Euro beteiligt, jetzt können wir mit 45 Prozent der etwa 450.000 Euro betragenden Kosten rechnen."
Etwa 30.000 Euro seien bisher aus Orgelpfeifen-Patenschaften zusammengekommen. Mit dem Abschluss der Sanierung sei noch in diesem Herbst zu rechnen.

Dr. Bernhard Piegsa

VIRACON®
PHOTOVOLTAIK
STROMSPEICHER
BAU + SERVICE
HERE COMES THE SUN
Wollen auch Sie
EIGENEN Strom?
09270 - 99 19 64
solar@viracon.de
WWW.VIRACON.DE

Generationswechsel im Versicherungsbüro

Seit über 40 Jahren sorgt Versicherungsexperte Martin Schmidt für die perfekte Absicherung seiner Mandanten. Viele davon halten dem heute 64-Jährigen bereits von Beginn an die Treue und bei manchen hat sich durch die Geschäftsbeziehung eine regelrechte Freundschaft entwickelt. An letzterer wird sich nichts ändern – beruflich will Martin Schmidt künftig aber etwas kürzer treten. Schon seit Juli 2019 arbeitet Schmidt im Rahmen einer Kooperation mit dem Neustädter Versicherungsmakler Benedikt Grimm zusammen. Zum 1. Januar 2024 wird der Kundenbestand nun vollständig auf den 35-Jährigen Versicherungsexperten aus der Kreisstadt übergehen.

In Kontakt kamen die beiden leidenschaftlichen Makler bei einer gemeinsam besuchten Weiterbildung in Regenstauf – genauer gesagt am Parkplatz vor der Gaststätte, wo Schmidt das Fahrzeug von Grimm mit NEW-Kennzeichen aufgrund Stellplatzmangel einparkte. Schließlich war es naheliegend, dass der Fahrzeugbesitzer auch auf der Schulung war und nicht vor Schmidt wieder weiter musste. Noch am Parkplatz vereinbarten die Nordoberpfälzer einen Besprechungstermin und schnell war klar, dass die Chemie zwischen den beiden stimmt. „Die Standorte ergänzten sich perfekt, um unsere wachsende Mandantschaft aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus zu betreuen“, erinnert sich Grimm.

Noch klammert sich Geschäftsführer Martin Schmidt an sein Versicherungsmaklerbüro. Nachfolger Benedikt Grimm scharrt aber bereits mit den Hufen. Ab 1. Januar 2024 übernimmt er den über Jahrzehnte aufgebauten Kundenbestand.

Seit 15 Jahren freier Versicherungsmakler

Schmidt, der seine Karriere in der Versicherungsbranche im Jahr 1979 mit einer Ausbildung bei der Inter Versicherung in Bayreuth begann, machte sich im Jahr 2008 als unabhängiger Makler selbstständig. Im Jahr 2013 folgte die Gründung einer GmbH, um optimale Rahmenbedingungen für die Betreuung seiner Kunden zu schaffen. „Wir hatten stets überschaubare, sehr effiziente Strukturen. Das wissen unsere Kunden zu schätzen“, sagt Geschäftsführer Schmidt.

Mandanten schätzen Beratung vor Ort

„Das Internet mit der Möglichkeit zum Online-Abschluss von Versicherungsverträgen ist für uns keine echte Konkurrenz. Nach wie vor schätzen sehr viele Kunden, gleich welchen Alters, die persönliche Beratung vor Ort“, betont Grimm. Vor allem die vollumfängliche Unterstützung im Schadensfall und der direkte Draht zum Versicherungsfachmann sei ein großer Pluspunkt, den Online-Makler nicht bieten könnten. Außerdem biete das Internet auch beitragsmäßig keine Vorteile. Die Betreuung vor Ort will Grimm auch zukünftig beibehalten. Gerade im gewerblichen oder landwirtschaftlichen Bereich sei die präzise Risikoerfassung im Betrieb oder auf der Hofstelle alternativlos. Und überhaupt: „Versicherungen sind eine sehr individuelle Angelegenheit – da gibt es keine pauschalen Lösungen, die für jeden gleichermaßen passen“, sagt Grimm. Ein perfektes Konzept lasse sich nur im persönlichen Gespräch entwickeln.

Schmidt plant goldenen Unruhestand

Martin Schmidt will sich indes noch nicht ganz zurückziehen. „Das würde meine Familie zu Hause gar nicht aushalten“, scherzt der engagierte Unternehmer. Mit Versicherungen sei zwar definitiv Schluss, dafür will sich Schmidt mehr seinem zweiten Standbein widmen. Die Beratung zu lukrativen Goldanlageprodukten und Sparplänen ist für ihn in den letzten Jahren zu einer regelrechten Passion geworden. „Hier bekommt der Anleger etwas Handfestes, etwas Greifbares, das in den letzten 5.000 Jahren immer seinen Wert behalten hat“, schwärmt Schmidt über die Vorzüge des glänzenden Edelmetalls.

Das Versicherungsbüro von Benedikt Grimm

Wer wir sind:

Benedikt Grimm

Chef und altersmäßig mit kleinem Abstand das „Küken“ im Team; hat 2014 das Versicherungsmaklerbüro im Home-Office gegründet, um sich dann mit einer guten Portion jugendlichem Leichtsinn an die Sanierung eines Altstadthauses in der Kreisstadt Neustadt zu wagen; nach einem am Ende geglückten Sanierungsabenteuer werden die Mandanten seit Februar 2018 in modernen Büroräumen am Stadtplatz 1a begrüßt.

Franziska Hopperdietzel

Leidenschaftliche Büromitarbeiterin mit besonders großer Hartnäckigkeit bei Versicherern, die unsere Kunden zu lange warten lassen. Ihr entgeht kein Termin und sie hilft unseren Kunden bei allen Anliegen schnell weiter. Und wie doch die Zeit vergeht: jetzt sind es gleich schon vier Jahre, seitdem wir auf unsere Franzi zählen können.

Kathrin Siller

Passionierte Beraterin unserer Privatkunden; sie findet auch jede noch so kleine Nuance, in denen sich die Bedingungen von Privathaftpflicht-, Unfall- oder Wohngebäudetarifen der verschiedenen Versicherer unterscheiden. Unsere Kathy ist erst seit Oktober 2023 bei uns – fühlt sich aber an, als hätte sie schon immer dazugehört.

Die Kunden der Versicherungsmakler Schmidt GmbH können sich weiterhin auf den gewohnten Service verlassen – dafür sorgt Benedikt Grimm mit seinen drei Mitarbeiterinnen (von links) Kathrin Siller, Franziska Hopperdietzel und Brigitte Deglmann.

Brigitte Deglmann

Erste Ansprechpartnerin unserer Kunden aus Pressath und Umgebung – als langjährige Mitarbeiterin der Versicherungsmakler Schmidt GmbH ist sie mit allen Besonderheiten bestens vertraut und weiß mehr, als jede Datenbank jemals speichern könnte. Auf unsere Brigitte können wir und unsere Kunden weiterhin zählen.

Was wir machen:

- Kaffee trinken (allen voran der Chef) – am liebsten aber zusammen mit unseren Kunden
- Leider läuft nicht immer alles rund – Unfälle, Unwetter, Missgeschicke, Krankheiten und manche unschöne Dinge mehr können für ziemlich viel Ärger sorgen. Wir zeigen Ihnen, wie sich wenigstens die finanziellen Folgen auffangen lassen.
- Und wenn dann doch mal was passiert, stehen wir an Ihrer Seite und sorgen für eine möglichst stressfreie Schadensabwicklung.
- Später kommt manchmal früher als man denkt – wenn dann auch noch etwas Geld übrig sein soll, haben wir ein paar gute Ideen für Ihre Altersvorsorge

benedikt grimm
Versicherungsmakler

Stadtplatz 1a | 92660 Neustadt/Waldnaab
09602 932 40 92
www.grimm-versicherungsmakler.de

Mit diesen beiden Marken erinnerte die West-Berliner Post im August 1953 an den ersten Jahrestag der Bürgerrevolte vom 17. Juni 1953 im sowjetisch kontrollierten Ostsektor der deutschen Hauptstadt. Briefe aus West-Berlin oder der BRD in die DDR oder die anderen Staaten des „Ostblocks“, die mit diesen Marken frankiert waren, wurden entweder an die Absender zurückgeschickt, oder die Marken wurden durch Schwärzung oder Propagandaaufkleber unkenntlich gemacht. (Bildquelle: Wikimedia Commons, als gemeinfrei gekennzeichnet)

Am 17. Juni 1953 war Egon von Dippel, Mitglied des adeligen Zweiges der in Pressath verwurzelten Familie Dippel/Dippl, während der Bürgerrevolte in Ostdeutschland zwischen die Fronten geraten.
Für ihre Abitur-Facharbeit „Der 17. Juni 1953 – gewaltsame Niederschlagung einer Revolution, die keine war?“ befragte Johanna Dippel ihren Verwandten nach dessen damaligen Erlebnissen.

In der ersten Folge des Interviewprotokolls, die im vorigen „VG Aktuell“ abgedruckt war, erfuhren wir, dass ein sowjetisches Militärgericht den 16-Jährigen aufgrund eines Strafrechts-Gummiparagraphen über „Konterrevolution“ zu 15 Jahren Arbeitslagerhaft verurteilt hatte.

Wie es ihm unmittelbar danach erging, lesen wir nun.

Doch blendet Egon von Dippel auch nochmals auf das Geschehen während der Demonstration in Ost-Berlin zurück. Zur Erläuterung: Ein „HO-Laden“ war in der DDR ein Geschäft der „volkseigenen“ (staatlichen) „Handelsorganisation“.
Und zu der von Egon von Dippel erwähnten „Begnadigung“ schreibt Johanna Dippel auf Seite 14 ihrer Facharbeit zutreffend: „Dass er vor zehn Jahren vom Generalstaatsanwalt der Roten Armee offiziell rehabilitiert wurde, verdeutlicht, wie sehr das damalige Urteil ideologisch und propagandistisch motiviert war.“

Johanna: Wie wurdest du denn von der Volkspolizei an die Russen übergeben? Wie lief dies ab?
Egon: Ich bin gleich zu den Russen gekommen. Ich bin von dem Lkw in einen Keller geführt worden, das war schon bei den Russen. Die ganzen Verhöre waren ja schon bei den Russen und wurden von den Russen durchgeführt. Da war dann auch noch so ein Ding. Ach so, die haben uns gleich am Anfang gefragt, aus welchem Sektor kommst du, und dann haben die uns danach separiert. Und von dem Keller aus ging es halt dann immer zum Verhör. Und dann haben die da immer Protokolle gemacht. Ich hatte da einen Dolmetscher, das war so großer Kerl. Und der Untersuchungsrichter, das war ein sowjetischer Hauptmann, das war halt wie so eine Jockey-Figur, so dünn und schmächtig. Und dann habe ich manchmal, wenn ich die Wut bekommen habe, gesagt, das unterschreibe ich nicht, und ich habe dann auch geheult und hatte Wutanfälle, und dann habe ich gesagt, ich unterschreibe nicht. Dann haben die gesagt, das ist völlig egal, ob ich unterschreibe. Dann haben die gesagt, das macht nichts, wenn du nichts unterschreibst. Dann müssen wir dir halt so lange weh tun, bis du unterschreibst. Und dann haben die so eine Brustleier, das ist so etwas, das haben Zimmerleute. Das ist wie so ein Bohrer, die man von Hand betätigt. Und eigentlich war die Brustleier dazu da, Papiere zu heften. Mein Untersuchungsbericht wurde immer wie ein Buch gebunden. Mit dieser Nadel wurde das Papier gelocht. Und dann haben die mir damit gedroht, mir mit dieser Brustleier weh zu tun. Und dann hat der zu mir gesagt: In diesem Untersuchungsbericht sind „Lugen“ und Wahrheiten vereint. Da habe ich zu ihm gesagt, das heißt „Lügen“. Mir war auch völlig klar, die werden uns sowieso alle verurteilen. Und dann habe ich mir einfach eine Glatze machen lassen. Denn alle Verurteilten bekamen eine Glatze, und dann habe ich mir gesagt, diesen Triumph gönne ich denen nicht, und habe mir schon vor der Verurteilung eine Glatze machen lassen, um zu zeigen, dass hier sowieso alle verurteilt werden. Das war halt so meine Art, Widerstand zu zeigen.
Johanna: Wann wurdest du denn genau aus der Gefangenschaft entlassen?
Egon: 1956 wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen?
Johanna: Wurdest du begnadigt?
Egon: Ja, begnadigt wurde ich vor zehn Jahren. Das habe ich jetzt noch von den Russen bekommen.
Johanna: Ist in deinen Augen der 17. Juni 1953 eine Art von Revolution?
Egon: Das wird so behauptet. Ich selber weiß es aber nicht. Mit 16 Jahren haben sie mich einfach so mitgenommen, und als ich wiederkam, dann gleich schon zu 30 % Rentner. Ein Jahr war ich krank, bevor ich wieder arbeiten konnte. Da hatte ich andere Sachen im Kopf, als mir über so etwas Gedanken zu machen.
Johanna: Könntest du kurz schildern, wie es im Lager abgelaufen ist und wo genau dieses war?
Egon: Ich war in mehreren Lagern, weil die Angst hatten, dass man sich im Lager Connections aufbaut.
Johanna: Wie lange war man ungefähr in einem Lager?
Egon: Es kam drauf an, mal ein Jahr, aber auch mal zwei Jahre oder auch mal nur vier Wochen
Johanna: Wie lief ein Tag im Lager ab?
Egon: Um 6.00 Uhr ist man aufgestanden. Dann gab es Frühstück. Dann bist du zur Arbeit gegangen und abends um sieben ist man dann wieder nach Hause gekommen. Und wenn nachts ein Güterwagen kam, der irgendwelche Sachen geladen hatte, wie zum Beispiel Holz oder Kohle, dann wurde die Brigade geweckt, und es musste abgeladen werden.
Johanna: Wo habt ihr tagsüber gearbeitet?
Egon: Überall. Ich habe im Schacht gearbeitet, im Holz und beim Entladen geholfen. Da, wo man gebraucht wurde, hat man gearbeitet.
Johanna: Der 17. Juni 1953 hat dich sehr geprägt? Würdest du heute wieder so handeln wie damals?
Egon: Naja. Ich wurde ja mehr getrieben. Ich konnte ja gar nicht handeln. Es gab gar nichts, wo ich handeln konnte.
Johanna: Wie hast du die Stimmung auf der Demonstration wahrgenommen?
Egon: Die Leute waren alle euphorisch. In Schulen haben die Kinder aus dem Fenster geschrien: „Holt uns hier raus.“ Dann wurden in den Schulen die Türen eingetreten, und die Schüler sind alle noch mit marschiert. Und dann habe ich gesehen, in einem HO-Laden stand im Schaufenster eine Torte. Dann haben sie die Scheibe eingeschlagen und die Torte aus der hohlen Hand gegessen.
Johanna: Lief die Demonstration von Seiten der Demonstranten friedlich ab?
Egon: Ja! Aber dann sind die Russen gekommen. Außerdem haben die Demonstranten Litfaßsäulen, die mit Plakaten versehen waren, angezündet. Als die Feuerwehr kam, haben die Demonstranten der Feuerwehr selbst die Türen zugehalten. Dann auf einmal kamen die Russen mit Panzern, und ein paar Demonstranten haben Steine auf diese Panzer geschmissen. Und ich wollte dann einfach nur noch nach Hause. Weil ich hatte ja keinerlei Ambitionen, dort irgendetwas anzurichten.
Johanna: Hast du denn sonst weitere Gewalt bei den Demonstrationen miterlebt?
Egon: Nein, zu meiner Zeit nicht, da war ich schon verhaftet. Aber ja, es wurde geschossen, aber da war ich schon weg vom Fenster.
Johanna: Hast du dir bei der Verhaftung gedacht, dass du dort zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt wirst?
Egon: Nein, überhaupt nicht. Ich habe gedacht, ich gehe wieder nach Hause. Da ich ja nichts gemacht habe. Ich war ja naiv. Und wie gesagt, ich war 16 Jahre alt, da konnte ich mir 15 Jahre Lagerhaft nicht vorstellen.
Johanna: Wie lief das mit deinen Eltern ab? Wie wurden diese informiert?
Egon: Nein, die wussten nicht, wo ich bin. Nach zwei Jahren durfte ich ihnen wegen guter Führung schreiben.
Johanna: Was hat deine Mutter gedacht, wo du wohl bist?
Egon: Ja, was hat sie gedacht. Die hat sich wohl schon zusammenreimen können, dass ich da inhaftiert wurde. Aber dies waren auch nur Vermutungen ihrerseits.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Bernhard Piegsa

Bestattung BAUER
Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

(0961) 3 40 50
Zur Central-werkstätte 20
Weiden
Wir sind Ihr Ansprechpartner auf allen Friedhöfen im Vierstädtedreieck.
Informieren Sie sich unverbindlich über Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge.
www.bestattung-bauer.de
BESTATTER
TÜVRheinland ZERTIFIZIERT Management System ISO 9001:2015

(09645) 9 18 44 10
Karlsplatz 2
Eschenbach
ISO-Norm geprüftes Bestattungsunternehmen und Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG.

SUZUKI AUTO ACKERMANN MITSUBISHI MOTORS
Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest, und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!
Suzuki-Vertragshändler
Autohaus Ackermann e.K.
Eschenbacher Str. 6
92690 Pressath
Tel. 0 96 44 / 80 01
Fax 0 96 44 / 91 71 37
ackermann.pressath@gmail.com
www.autohaus-ackermann.com
Suzuki-Vertragshändler
Mitsubishi-Vertragshändler
Autohaus Ackermann e.K.
Karl-Singer-Str. 2
92665 Altenstadt WN
Tel. 0 96 02 / 63 95 95
Fax 0 96 02 / 63 95 96
ackermann.altenstadt@gmail.com
www.autohaus-ackermann.com

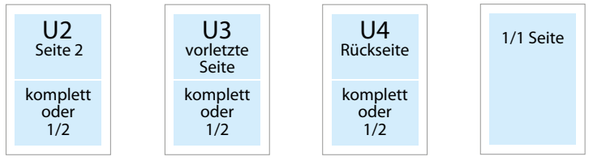
seit über 70 Jahren
Bestattungsinstitut Schneider
Sintzelstraße 12 (Neue Welt), 92637 Weiden
Erd- und Feuerbestattungen · Vorsorge
Überführungen von und nach allen Orten
Ihr Bestatter in Schwarzenbach
Tel. 0961-670280 Fax 0961-61959
E-Mail: Bestattungen.Schneider.Weiden@t-online.de
www.BestattungSchneiderWeiden.de

Die VG Aktuell im Überblick

Mit der **VG-Aktuell** möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser aus Pressath, Schwarzenbach und Trabitz komplett kostenfrei über Aktuelles aus Ihren Heimatgemeinden informieren. Der **Veranstaltungskalender** hilft Ihnen einen Überblick über die Vielzahl an Terminen zu behalten. Hier finden Sie unter anderem Vereins-, Entsorgungs- und Abholtermine, sowie die Apotheken-Notdienste. Unsere regionalen Firmen runden diese Informationsbroschüre durch Ihre Anzeigen noch weiter ab und unterstützen uns somit. Nutzen auch Sie diese Plattform um auf Ihre Veranstaltung hinzuweisen, Vereinsnachrichten abzubilden oder Ihre Firma zu bewerben. Gerne beraten wir Sie, welche Möglichkeiten wir Ihnen durch die VG-Aktuell bieten können.

Mögliche Anzeigengrößen und Preise

(zzgl. 19% Umsatzsteuer)



U2 - 1/1
186 x 270 mm
350,00 €

U3 - 1/1
186 x 270 mm
350,00 €

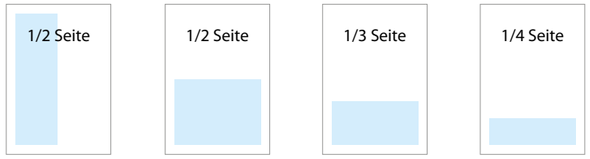
U4 - 1/1
186 x 270 mm
390,00 €

1/1 Seite
186 x 270 mm
320,00 €

U2 - 1/2
186 x 132 mm
190,00 €

U3 - 1/2
186 x 132 mm
190,00 €

U4 - 1/2
186 x 132 mm
220,00 €

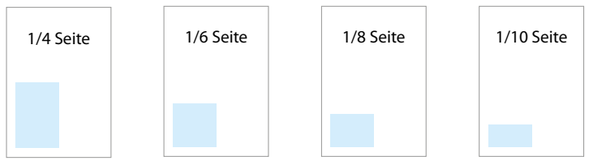


1/2 Seite
90 x 270 mm
180,00 €

1/2 Seite
186 x 132 mm
180,00 €

1/3 Seite
186 x 86 mm
130,00 €

1/4 Seite
186 x 63 mm
90,00 €



1/4 Seite
90 x 132 mm
90,00 €

1/6 Seite
90 x 86 mm
70,00 €

1/8 Seite
90 x 63 mm
60,00 €

1/10 Seite
90 x 49 mm
50,00 €

Bonus: 6 Anzeigen, 15 %; 4 Anzeigen, 10 %.
Mitglieder des Gewerberinges Pressath e.V. erhalten zusätzlich 10 % Nachlass.
Sie erhalten eine Rechnung, ausgestellt durch den Gewerbering Pressath e.V. mit ausgewiesener Umsatzsteuer.
Als Vorlage für die Anzeige brauchen wir eine druckfertige PDF-Datei! Sollten Sie keine druckfertige Datei vorliegen haben, so übernehmen wir die Erstellung sehr gerne für Sie. Die anfallenden Kosten für die Erstellung oder Änderungen werden mit der Anzeige in Rechnung gestellt.

Nächste Anzeigentermine

Anzeigenschluss: Montag, 15.01.2024
Die fertigen Anzeigen müssen eingegangen sein.

Redaktionsschluss: Montag, 15.01.2024
Die redaktionellen Beiträge müssen eingegangen sein.

Nächster Erscheinungstermin:
Samstag, 03.02.2024

Verteilpreise für Beileger

pro Auflage, bis max. DIN A4 4-Seiter
240,00 €

Impressum

Auflage
3.500 Stück

Organisation
Gewerbering Pressath e.V.
1. Vorsitzender Martin Pepiuk

Grafik, Satz und Layout:
Local Concepts

Foto-Cover
Klaus Stingl - Pressath zur Weihnachtszeit

Beiträge und Fotos
Dr. Bernhard Piegsa, Bernhard Stangl, Gerlinde Reichl, Franz Ficker, Wolfgang Graser, Hans Walter, Stefan Neidl, Michael Waldmann, Andreas Kick, Claudia Melchner, Franziska Schraml-Pöllmann, Daniela Schmeller, Christian Männer, Helga Kick, Elisabeth Brüderer, Michaela Murr, Christine Pfeiffer, Thorsten Hallmann, Carmen Pepiuk

V.i.s.d.P.
Bernhard Stangl,
Hauptstraße 14, 92690 Pressath

Anzeigen
Jasmin Wittmann

Druck
Local Concepts

Kontakt
vgaktuell@t-online.de

Kurzfristige Änderungen und Irrtümer in der gesamten VG Aktuell vorbehalten.

Rechtsanwaltskanzlei
Lutz Freiherr von Hirschberg

Vertragsrecht • Mietrecht • Erbrecht • Immobilienrecht • Schadensersatzrecht

Hohe Kompetenz
durch Spezialisierung

*Wir wünschen frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch sowie viel Glück und Gesundheit
im Jahr 2024!*

Rechtsanwaltskanzlei Lutz Freiherr von Hirschberg
Untere Bauscherstr. 21 • 92637 Weiden i. d. Opf.
Tel.: 0961 / 381 38 11
kanzlei@ra-hirschberg.de

Baustoffe Merkl GmbH
Zum Gewerbegebiet Nord 1
95506 Kastl

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag: 06.30 Uhr bis 11.45 Uhr

Tel.: 09642 / 91 58 18-0
Mobil: 0171 / 32 88 573
E-Mail: info@bm-k.de

Unser gesamtes Angebot entdecken unter: **www.bm-k.de**

Bahnhofstr. 35 • 92690 Pressath

Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.